



HISTORISCHES JAHRBUCH DER STADT LINZ

1963

INHALT

	Seite
Abkürzungen	7
Verzeichnis der Mitarbeiter	8
Vorwort des Bürgermeisters	9
A U F S Ä T Z E :	
Adolf Wagner (Linz): Beiträge zu einer Geschichte des Salzhandels von Linz nach Böhmen	11
Wilhelm Rausch (Linz): Der Urfahrer Wappenstein und seine symbolische Bedeutung (Tafeln I–IV)	43
Karl M. Klier (Wien): Ein Sendschreiben aus Linz Anno 1620	59
Ludwig Rumpel (Linz): Die Linzer Stadtpfarrer des 17. Jahrhunderts (Tafeln V–XI)	65
Walter Pillich (Wien): Kaiser Josef II. in Linz	129
Gustav Brachmann (Neukirchen/Altmünster): Zur Geschichte des Linzer Schlosses. Das Schloß als Strafanstalt	151
Hans Commenda (Linz): Der Linzer Wilhelm Pailler (Tafeln XII–XIV)	171
Ursula Giese (Wien): Ergänzende Dokumente zum Lebensbild Benedikt Pillweins (Tafeln XV–XVI)	189
Karl M. Klier (Wien): Speisezettel der bischöflichen Hofküche zu Linz (um 1860)	199
Josef Mittermayer (Oberneukirchen): Der Dichter Eduard Greutter, Nachkomme zweier angesehener Linzer Familien (Faltplan, Tafeln XVII–XVIII)	207
Heinrich Teutschmann (Linz): Ein Linzer Dichter zwischen zwei Zeitaltern: Karl Teutschmann (1855–1928) (Tafel XIX)	223
Hans Heinrich Vangerow (Geisenfeld): Linz und der Donauhandel des Jahres 1627, Teil 2 (dazu siehe auch Beilagenband)	255

1800 Hufeisen, 2 ganze und 6 halbe Faß sowie $19\frac{3}{4}$ Eimer Messer, 1200 Strohmesser, 9200 Sensen, 7300 Sicheln, für 288 Gulden eiserne Schaufeln, 3 Schock Schwertklingen, $1\frac{1}{2}$ Saum Wetzsteine, $\frac{1}{2}$ Saum Seidenware, 2 Saum gutes Tuch, 33 ganze Füchse, $\frac{1}{2}$ Zimer Marder, 2700 gearbeitete Lammfelle, $1\frac{1}{2}$ Saum Spezerei, 9 Eimer Luttenberger Wein und kleinere Posten anderer Waren nach Linz.

Ehe wir uns nun dem Bartholomäimarkt zuwenden, wollen wir wenigstens noch kurz die mautwertmäßige, in Übersicht 13 (im Anhang) dargestellte Beteiligung der einzelnen Orte würdigen. Dabei dient uns dieser Wertbegriff nicht nur als reiner Vergleichsmaßstab. Auf die einzelnen Wasserfrachtgewerbe bezogen, vermittelt er auch ein Bild vom wirtschaftlichen Rückhalt der Zunftverbände im heimischen³¹³ Handel. Denn ohne den Kaufmannsstand und seine auswärtigen Geschäftsverbindungen ließen sich Spitzenplätze nicht erringen.

Obwohl mit der Fahrtenzahl nur an zweiter Stelle und hinsichtlich der eingesetzten Schiffe um mehr als das Doppelte von Hall überflügelt, liegt Regensburg wiederum vorne, diesmal mit 388 Mautgulden. Nimmt man als Teiler die Fahrtenzahl der Gesamtladungen, dann erreichten Linz jedesmal Marktgüter von annähernd 49 Mautgulden.

Mit den meisten Fahrten und Fahrzeugen langte es für Hall doch nur zum zweiten Platz (355 Gulden). Im Schnitt jeder Reise liefen Waren im Wert von 27 Mautgulden ein.

Auf den nächsten Rängen folgen Laufen (171) und Steyr (156), dann Augsburg mit 80 und je Ankunft an die 27 Mautgulden, Nußdorf (61), München (35), Ulm (34), Passau (21) und schließlich Niederwallsee, Melk und Stein (11).

Es haben sich also zwischen die uns bekannten, als Schiffleute arbeitenden Handelsfrächter, zwei Städte mit dem Transportmittel Floß eingeschoben, deren Zunftangehörige ebenfalls zu diesem Kreis gerechnet werden müssen.

Da auch die Spitzenmautwerte je Fahrt und die Heimat ihrer Lieferanten gewisse Rückschlüsse erlauben, soll die nachstehende Reihe ohne weitere Aussprache den Abschnitt beenden: 156 Mautgulden (Regensburg, Schiffmeisteramt), 100 Mautgulden (Hall), 90 Mautgulden (Hall), 88 Mautgulden (Regensburg, Schiffmeisteramt), 84 Mautgulden (Laufen), 61 Mautgulden (Nußdorf), 56 Mautgulden (Hall), 54 Mautgulden (Steyr), 41 Mautgulden (Augsburg), 40 Mautgulden (Regensburg).

b) Der Bartholomäimarkt

Im Jahre 1382 verlieh Herzog Albrecht III. von Österreich seiner Stadt Linz das Privileg für den Jahrmarkt zu Bartholomäi³¹⁴, dessen Freieung vier Wochen währte. Auch ihn bestätigte vor unserem Betrachtungsjahr letztmalig Kaiser Matthias am 15. März 1610.³¹⁵

1627 hätte er deshalb vom 10. August bis einschließlich 6. September stattgefunden.

Nun wies aber schon Kenner³¹⁶ darauf hin, daß „beide Märkte bei weitem nicht stets die volle privilegierte Zeit hindurch gewährt zu haben“ scheinen, da „unter den Ausgabsaufschreibungen des 15. Jahrhunderts... jeden Marktes nur ein Wochenlohn für die Marktwache aufgerechnet“ ist, die doch „zur Begrüßung der Markt Gäste, zur Wahrung des Marktfriedens und zu geschärfter Aufsicht auf die bei damaliger Bauart weit bedrohlichere Feuersgefahr... gepflogen werden mußte“.

Besehen wir uns daraufhin die graphischen, auf den Seiten 324 und 325 wiedergegebenen Darstellungen des Marktgeschehens näher, so stimmte Kenners Hinweis für den Bartholomäimarkt des Jahres 1627 voll und ganz. Eine merkliche Verkehrsmehrung zu Wasser und zu Land läßt sich erst ab dem 16. August entnehmen. Höhepunkt der einlaufenden Wasserfrachten war der 21. August, an den beiden folgenden Tagen erreichte die Zufuhr auf den Landstraßen ihr Maximum. Danach stufen sich beide Werte rasch bis zur Nulllinie ab. Vom 31. August bis 20. September rollte überhaupt kein Warenposten an; mit dem 1. September beginnend, setzte auch der Donaufrachtverkehr aus.

Einen genaueren Einblick in das Marktgeschehen erlaubt die Zusammenstellung der Tagesmautwerte. Sie weist schon für den 10., 13. und 14. August belangvollere Gütermengen nach. Da aber das früheste, mit ganzer Ladung in Linz bleibende Schiff erst am 15. August einlief und ihm bereits einen Tag später ein Regensburger Amtsschiff folgte, könnte der Bartholomäimarkt frühestens am 17. des Monats begonnen haben. Das eigentliche Geschäft beschränkte sich aber wohl auf die Zeit vom 18. bis 25. August. Lediglich zur Erleichterung unserer theoretischen Betrachtungen und weil an diesem Tag die letzte Gesamtladung aus Hall anlangte, wurde das Ende auf den 31. August gelegt.

Die drei Gipfel (16., 20. und 23.) verdankten ihre Entstehung den hohen Mautwerten der Regensburger Amtsschiff lasten, die sich am dichtesten an den absoluten Höhepunkt (20. August) heranschiebende Säule (21. August) dem auf diesen Tag fallenden Maximum der Eintreffhäufigkeit.

Wann und wie oft die einzelnen Wasserfrachtgewerbe Marktgüter anlieferten, zeigt die Übersicht 14 (im Anhang). In ihr soll uns besonders wieder der Abtransport beschäftigen, weil dessen Daten eine Beendigung des Jahrmarktes am genauesten zu erkennen geben. Am 25. August setzte er in Naurichtung ein und begann nur zwei Tage später auch stromaufwärts. Da seine Durchführung im großen und ganzen bis 4. September als abgeschlossen gelten kann, wird die Marktdauer das Monatsende kaum überschritten haben.

Unter den Naufahrern stoßen wir auf Heimkehrer aus Niederwallsee, Ybbs, Spitz, Stein, Stockerau und Wien. Frächter aus Passau (1) und Hall (1) brachten ebenfalls wieder Marktgut nach unten, obwohl mir für diese Spanne kein Jahrmarkt in jenem Raum bekannt ist. Vielleicht erledigten sie wie auch ein Schiffer aus Groß-Linz nur irgendwelche, während der Linzer Liegezeit übernommene Aufträge.

Das Abwandern der Waren in Gegenrichtung zog sich bis in den Oktober hinein. Wieder bildeten die Regensburger und der Kufsteiner Frächter den Schluß. Anscheinend bestanden darüber in Regensburg feste Absprachen, denn nach beiden Märkten finden wir den Mitverordneten des Schiffmeisteramtes, Paulus Dimpfl, und Christoff Praun eingeschaltet.

Die meisten Rückfahrten mit Marktgütern sind für die Schiffleute aus Passau (5) und Aschach (4) verbürgt. Linzer betätigten sich zweimal in dieser Richtung.

Möglicherweise lockte sie wie einen Schiffer aus Nußdorf auch die vom 24. September bis 6. Oktober in Regensburg abgehaltene Emmeramsmesse an.

Ehe wir nun die Auswertung fortsetzen, wartet die Marktware auf ihre Musterung, was mit Hilfe der Übersicht 23 (im Beilagenband) besorgt werden soll.

A) Die Anlieferung donauabwärts

a) Der bayerische Donaauraum nebst den Landstrichen um Lech und Isar.

Der Besucherstrom schrumpfte ortsmäßig zusammen (acht), weil sechs Frächtergruppen des Ostermarktes ausfielen und nur zwei neue hinzukamen.

Ulm: Außer Krämerei für 461 Gulden, Wehrkreuzen im Wert von 180 Gulden und $8\frac{3}{4}$ Saum Schreibpapier erheischen die diesmal weniger reich vertretenen Textilien ($18\frac{3}{4}$ Faß Galler Leinwand und 850 Stück allerlei gemeine Ellenmaße), unter denen wir Ulmer, Reutlinger und Eßlinger

Webwaren vermissen, 500 gearbeitete Kalbfelle und 14 Eimer Rheinwein unsere Aufmerksamkeit.

Regensburg: Während sich die Mengen vom Saum- und Zentnergut beträchtlich verringerten, stieg die Krämerei samt Mitfracht (Winterwaren, Schnüre, „Cordubahn“, Buchführerei) auf 5820 Gulden an. Ein kleiner Posten Silbergeschmeide und 600 verzinnte Bleche tauchen erstmals auf. $7\frac{1}{4}$ Eimer und $17\frac{1}{2}$ Zentner Eisengeschmeide, $87\frac{1}{2}$ Eimer Messer, 140 Schock Platteisen und 64 Paar Pistolen stellen eine beachtliche Mehrung dar; auch die Saumzahl der Glasscheiben erhöhte sich. Buchdruckerei (für 35 Gulden), nunmehr eigens ausgeworfen, und 8 Saum Schreibpapier fehlten ebenfalls zum Ostermarkt. 48 Saum gemeines und 76 Saum gutes Tuch ergaben das Sechsfache gegenüber der Frühjahrslieferung. Die gemeinen Ellenmaße ($8434\frac{1}{2}$ Stück) erlebten ihre Verdoppelung. Weiße Ware (für 50 Gulden), $40\frac{1}{2}$ Dutzend Filzhüte, einige Dutzend gemeiner Kotzen, Decken und Teppiche, davon $13\frac{1}{2}$ Dutzend aus Nürnberger Fertigung, bedeuteten auch eine Bereicherung. Sehr gewichtig fiel wieder die Kürschnerware aus, insbesondere ihre 27 gearbeiteten Ellenthäute, 2000 rohen Kill(i)us, 31 mosierten Felle, 54 niederländischen Sohlenhäute, 975 Leder, 2900 rohen und gearbeiteten Kürschnergefüllwerk, 22.235 rohen und gearbeiteten Kalb- und Schaffelle, ihr Schuhwerk (für 54 Gulden) und die 172 Paar Juchten. 82 Saum Spezerei, 4675 Scheit Stockfisch und 44 Tonnen Fischschmalz mögen die Aufzählung beenden.

Passau: 16 Saum, meist vom unbeschlagenen Gut, $34\frac{1}{4}$ Zentner Zentnergut, für 1393 Gulden Krämerei, darunter auch weiße Ware und gemalte Bilder, 75 gemachte Wehren, 17 Saum Glasscheiben, $772\frac{1}{2}$ Stück gemeine Ellenmaße, nochmals weiße Ware, nun eigens bewertet (150 Gulden), 72 gefütterte Roßdecken, 350 Leder und 14 Eimer Bier überrundeten das Ostermarktgut um ein Vielfaches.

Augsburg: Die jetzt zum Verkauf angebotene Handelsware mit Krämerei im Wert von 614 Gulden, 2 Pfund Goldarbeit, $26\frac{3}{4}$ Zentnern neugemachtem Silbergeschmeide, $1\frac{3}{4}$ Zentnern neuem Silbergeschirr, $22\frac{3}{4}$ Saum Schreibpapier, 40 Stück Schamlot, 556 (gemeinen) Ellenmaßen, 27 Wolfsbälgen, 52 Luchsen, 2 Zimern Nerz, 3 Zimern Zobel, 855 ganzen Füchsen, 21 Guldenfellen, $10\frac{1}{2}$ Zimern Marder, 1050 Kürschnerfellen, $695\frac{1}{2}$ gemeinen (Kürschner-) Futtern und 54.875 gearbeiteten und ungearbeiteten Kürschnergefüllwerk läßt unschwer die inzwischen erfahrene, gewaltige Steigerung erkennen.

Zum Rauchwerk gesellten sich beim Augustmarkt besonders die Edelmetallerzeugnisse.

Ob Teile des neugearbeiteten Silbergeschmeides dem Augsburger Silberhändler Andree Hamburger gehörten, der für die Einfuhr von 13 Zentnern kaiserliche Mautbefreiung³¹⁷ besaß, ist nicht zu klären.

München: Die Münchner Marktgüter bestanden vor allem aus $9\frac{1}{2}$ Saum unbeschlagenem und 2 Saum beschlagenem Gut, $13\frac{1}{2}$ Zentnern Zentnergut, für 1130 Gulden Krämerei, 5 Saum Papier, 1 Faß Galler Leinwand, grober Winterware für 419 Gulden, 75 Dutzend Futterhandschuhen, 2 Dutzend gefütterten Filzhüten und 150 Ellen ungefüterten Roßdecken.

Besonders stattlich hatten sich die Textilien vermehrt.

b) Der Inn-Salzach-Raum.

Den Linzer Bartholomäimarkt anno 1627 beschickten neun Orte.

Hall: Im Vergleich zu Ostern fiel das Angebot knapper aus, was hauptsächlich zu Lasten des Italienhandels ging. Von den Sammelposten gelangten $12\frac{1}{2}$ Saum unbeschlagenes und $48\frac{1}{3}$ Saum beschlagenes Gut, $43\frac{1}{4}$ Zentner Zentnergut und Krämerei samt Mitfracht im Wert von 2163 Gulden an Land. Die übrige Ladung bestritten im wesentlichen 4 Pfund Juwelierarbeit, 6 Tonnen Galmei, 2 (!) Saum lambertische Wetzsteine, gut $3\frac{1}{4}$ (!) Saum Seidenware, 32 Pfund gesponnene Gold- und Seidenware, 9 Pfund Seidenborte, 28 Saum gutes Tuch, Spallier im Wert von 265 (!) Gulden, 48 Zimer Marder und für 360(!) Gulden Parmesankäse.

Salzburg: Die jetzt auf den Markt geworfenen Mengen unterstreichen, daß ein erhebliches Quantum der Laufener Osterfrachten Eigentum Salzburger Bürger gewesen sein muß. Allerdings ist das Sortiment artenarm, was mehr als 48 Saum vom unbeschlagenen Gut, $42\frac{1}{2}$ Zentner Zentnergut, für 1369 Gulden Krämerei, Venedische Gläser, Apothekerei, Schwämme und Eisenringe, und $1\frac{2}{3}$ Saum Spezerei vollauf bezeugen.

Laufen: $16\frac{1}{2}$ Saum unbeschlagenes Gut, $22\frac{1}{2}$ Zentner Zentnergut, $2\frac{3}{4}$ Saum Spezerei und $2\frac{1}{2}$ Saum Süßwein geben das ganze Frachtgut zu St. Barthelmes wieder.

c) Der österreichische Donauraum.

aa) Die Donau oberhalb von Linz.

$12\frac{1}{2}$ Zentner Zentnergut von Frachtführern des Mühlviertels und 4 Dutzend Filzhüte aus der „Bschauerin“ bildeten gemeinsam mit dem Haustuch die bedeutendsten Posten.

bb) Groß-Linz.

Einen halben Zentner Zentnergut, 58 gemachte Wehren, für 6 Gulden Wehrkreuze, $\frac{1}{2}$ Saum Reißpapier, für 68 Gulden Buchdruckerei, 6 Bauernloden, 450 Leder, 1 Eimer Essig, $3\frac{1}{2}$ Eimer Met und 10 Eimer Bier brachten Linzer Schifffleute aus der Naurichtung mit.

cc) Die Donau unterhalb von Linz.

Von den auf Hüttinger Frachtern mitgeführten Ladungen blieben in Linz Uhrwerk und Schlosserarbeit für 110 Gulden, 2 Dutzend Pistolen, Weißwaren und dergleichen im Wert von 88 Gulden und $1\frac{1}{2}$ Eimer Met zurück, vermutlich Eigentum fremder Kaufleute.

B) Die Anlieferung donauaufwärts

c) Der österreichische Donaauraum.

cc) Die Donau unterhalb von Linz.

Bei einer Betätigung von 16 verschiedenen Zunftverbänden schafften nur Schiffer aus Niederwallsee, Stein und Krems wertvollere Bestände heran.

Niederwallsee: $39\frac{1}{2}$ Eimer Eisengeschmeide, 3 Eimer Messer, 84 Schock Pfannen, 1000 gearbeitete Kalb- und Lammfelle sowie 200 gearbeitete Bockfelle kamen aus Richtung Heimatort herauf.

Stein: 605 Zentner Zentnergut, $10\frac{1}{2}$ Schock Pfannen, 2 Saum gutes Tuch und 10 Dutzend Filzhüte trugen Fahrzeuge aus Stein an Bord.

Krems: Da zum Bartholomäimarkt des Jahres 1627 weder Schiffeleute aus Nußdorf noch Wien erschienen, Marktgüter aber später von einem Wiener als Rückfracht übernommen wurden, könnte der aus Krems gebürtige Schiffführer die Marktzufuhr erledigt haben. Von den auf seiner Zollbescheinigung beschriebenen Waren sind insbesondere 53 Zentner Zentnergut, für 209 Gulden Krämerei und Winterware, $1\frac{1}{2}$ Saum gutes und gemeines Tuch, 108 Ellenmaße und 5 Dutzend „Cortubahn“ zu nennen.

Als von unterwegs, vielleicht meist aus Krems stammende Frachtteile langten $9\frac{1}{2}$ Saum unbeschlagenes und beschlagenes Gut, $23\frac{1}{2}$ Zentner Zentnergut mit Schwerpunkt bei der gemachten Art, für 1898 Gulden Krämerei, $12\frac{1}{2}$ Zentner Eisengeschmeide, $3\frac{1}{4}$ Eimer Messer, 3 Saum gutes Tuch, 844 (allerlei) gemeine Ellenmaße, $6\frac{1}{2}$ Dutzend Filzhüte, 225 Leder und $3\frac{5}{8}$ Saum Spezerei in Linz an.

ee) Die Enns.

Steyr: Hans Puechner übergab neben 3 Zentnern gemachtem Zentnergut ausschließlich Eisen- und Stahlwaren, vornehmlich 4 Zentner Blech, 10 Eimer Eisengeschmeide, 37 Eimer Nägel, 480 Hufeisen und 2400 Sensen.

Alle anderen Marktgüter befanden sich auf den Zillen des Schiffmeisters Sigmund Wilhelm, der fünf Reisen zurücklegte und dabei dreimal auch im Auftrag der „Innerbergerischen Eisenkompanie“ tätig wurde.

Obwohl sich seine Anlieferung ebenfalls erheblich verringerte, sind Frachtteile wie zum Beispiel $30\frac{3}{4}$ Saum unbeschlagenes Gut, $44\frac{1}{2}$ Zentner Zentnergut, mit leichtem Übergewicht der gemachten Art, 50 Zentner

Schwarz- und Schloßblech, $33\frac{1}{4}$ Eimer Eisengeschmeide, $34\frac{1}{2}$ Eimer Nägel, 600 Hufeisen, $3\frac{1}{2}$ Eimer Messer, 1900 Strohmesser, 800 Sensen, 1200 gearbeitete Lammfelle und $\frac{2}{3}$ Saum Spezerei noch recht ansehnlich.

Wie fiel beim Bartholomäimarkt die mautwertmäßige Beteiligung der einzelnen Frächterzusammenschlüsse aus? Nimmt man die Übersicht 15 (im Anhang) zur Hand, dann belehrt sie, daß Regensburg wieder die Spitze hielt und diesmal der Vorsprung sogar die Höhe des Haller Marktbeitrages übertraf. Beispielhaft blieben auch die 14 Frachtfahrten und nur die Schiffzahl stand um einen Kahn hinter Hall zurück. Berechnet man den durchschnittlichen Wert der je Fahrt mitgebrachten Gesamtladung, so stellt sich dieser auf mehr als 58 Mautgulden.

Hall behauptete ebenso unangefochten den zweiten Platz (330 Gulden). Ihre Schiffeleute entluden nach jeder Ankunft 35 Mautgulden, was ebenfalls eine Steigerung bedeutet.

Auf den nächsten Rang schob sich Augsburg vor, mit einem Gesamtwert von 151 und je Fahrt 25 Mautgulden, dann kommen Krems (99), Passau (67), Salzburg (54), Steyr (53), Ulm (46), München (46), Stein (33) und schließlich Laufen, Braunau und Niederwallsee (11).

Wieder liegen Augsburg und München gut im Rennen. Die Reichsstadt verbesserte sich um zwei Sitze, die Residenz der Wittelsbacher sank trotz beachtlicher Wertmehrung um die gleiche Zahl ab.

Bei den Spitzenmautwerten lautet nunmehr die Reihenfolge anders und gut hebt sich die große Überlegenheit der Regensburger Amtsfrachten ab: 243 Mautgulden (Regensburg, Schiffmeisteramt), 189 Mautgulden (Regensburg, Schiffmeisteramt), 110 Mautgulden (Hall), 85 Mautgulden (Regensburg, Schiffmeisteramt), 85 Mautgulden (Krems), 71 Mautgulden (Regensburg), 70 Mautgulden (Augsburg), 59 Mautgulden (Hall), 45 Mautgulden (Regensburg), 41 Mautgulden (Augsburg).

Schon aus Anlaß einer früheren Untersuchung³¹⁸ war die Zusammenstellung der Vilshofener Mautrechnungsauszüge des 16. Jahrhunderts³¹⁹ Gegenstand unserer Erörterung gewesen. In ihr liest man bei verschiedenen bayerischen Orten den Vermerk: *„Diese vorgeschribne Kauf- und Schefleith haben jerlich mit vill Osterwein, dan, abm Lintzer Markt mit allerlay Kaufmanswahre wie thails hernach benant gehandelt, alls beschlagen Guet, Kramerei und anderer Pfenwert, Kupfer, Messing, Eisen, Plöch, Stahel, Nögl, lange Clingen, Wax, wullen Tuech, Leinbet, Zwilch, Rupfen, Heit, Zwespen, Hönig.“*³²⁰

Da in ihm nur von einem Markt die Rede ist, und dem zu Bartholomäi nach landläufiger Meinung die größere Handelswirksamkeit zukam, wollen wir uns die Angaben der Mautrechnung auch zur Überprüfung der Frage, welcher der beiden Märkte die größere Handelsgeltung besaß, zunutze machen.

Vergleichen wir die in den Übersichten 13 und 15 (im Anhang) eigens herausgearbeiteten Marktbeteiligungen, dann entdecken wir bei zufällig gleicher Anzahl von Ortsnennungen (43), daß die Zufuhr über Wasser während des Sommermarktes nur einen um 339 Mautgulden höheren Betrag erbrachte, was nicht einmal der ganzen Regensburger Zuwachsrate (369) entsprach; die Verkehrsdichte verhielt sich wie 5 : 4 (102 : 78 Fahrten), der eingesetzte Frachtraum mehrte sich um 15 Schiffe.

Wenn sich in diesen Zahlen auch eine gewisse Überlegenheit des Bartholomäimarktes für das Jahr 1627 ausdrückt, so sind die Unterschiede zu gering, als daß sie ein begründetes Urteil zuließen.

Nehmen wir uns deshalb nochmals die zwischen den Seiten 324 und 325 eingeschalteten graphischen Schaubilder über das Eintreffen der Markt-güter vor. Ihre dem Wasserfrachtverkehr gewidmeten Teile zeigen, daß der Ostermarkt während der ganzen Freijung ziemlich gleichmäßig abließ (Schwankungsbreite nur 2 bis 11). Im August jedoch bedingte das Zusammenrücken auf knapp zwei Drittel der Vormarktslänge (16. bis 25. August) einen geradezu hektischen Betrieb (Schwankungsbreite bis 25). Trotzdem überbot er die Marktfuhren im Frühling um nur sieben Ladungen (103 : 96), weshalb noch andere Hilfen, wie sie uns in den beiden Warentabellen 22 und 23 (im Beilagenband) zur Verfügung stehen, herangezogen werden müssen.

Da die Sortimentszahlen beider Märkte nur unerheblich voneinander abweichen (130 bzw. 120), und dem Mehr an Spezialartikeln des angeblich größeren Bruders (Juwelier- und Goldarbeit, verzinnte Bleche, Wehrkreuze usw.) auch solche zu Ostern gegenüberstanden, könnte nur noch der Vergleich einzelner, besonders gern gehandelter Waren ³²¹ Früchte zeitigen.

	Ostermarkt	Bartholomäimarkt
Sammelgut		
Unbeschlagenes Gut	248 Saum	206 Saum
Beschlagenes Gut	61 Saum	70 Saum
Zentnergut	716 Zentner	1.043 Zentner
Gemachtes Zentnergut	93 Zentner	118 Zentner
Krämerei (im weiteren Sinne)	10.378 Gulden	15.329 Gulden
Metalle und Metallarbeiten		
Verschiedenste Silberarbeit	3 Zentner	31 Zentner

Eisengeschmeide	171 Eimer	92 Eimer
Nägel	131 Eimer	72 Eimer
Messer	6 Faß	
	59 Eimer	91 Eimer
Sensen	10.000 Stück	3.200 Stück
Pfannen	4.920 Stück	5.670 Stück
Platteisen	7.380 Stück	8.400 Stück
Textilien		
Seidenware	32 Saum	4 Saum
Gemeines Tuch	11 Saum	80 Saum
Gutes Tuch	49 Saum	80 Saum
Galler Leinwand	18 Faß	20 Faß
Filzhüte	58 Dutzend	68 Dutzend
Kürschnerei		
Wolfsbälge	4 Stück	31 Stück
Luchse	8 Stück	52 Stück
Zobel	80 Stück	120 Stück
Ganze Füchse	698 Stück	862 Stück
Otter	9 Stück	21 Stück
Marder	558 Stück	2.352 Stück
Leder	7.830 Stück	2.150 Stück
Kürschnergefüllwerk	44.475 Stück	57.775 Stück
Kalb- und Schaffelle	12.235 Stück	27.172 Stück
Schuhwerk	202 Gulden	54 Gulden
Juchten	91 Paar	172 Paar
Lebensmittel und Getränke		
Spezerei	63 Saum	91 Saum
Stockfisch	1.300 Scheit	4.675 Scheit
Fischschmalz	31 Tonnen	44 Tonnen
Met	8 Eimer	7 Eimer
Bier	116 Eimer	27 Eimer

Als Ergebnis wollen wir verbuchen, daß die 1627 zu St. Bartholomäi angelieferten Handelsgüter denen des Ostermarktes mengenmäßig zumeist überlegen waren, was sich aber nicht ohne weiteres in ein Gesamturteil ummünzen läßt.

Wir müssen deshalb die Lösung der zuvor gestellten Frage auf einem anderen Weg versuchen. Zunächst einmal fassen wir sie so ab, als ginge es nur um die Ursachen der augenscheinlichen Gleichwertigkeit beider Jahrmärkte. Erinnern wir uns, daß der Linzer Bartholomäimarkt des Jahres 1626 ausfiel, weil damals das Bauernheer die Stadt umzingelt hielt, dann ergibt sich die Antwort hierauf von selbst.

Nach dem niedergeworfenen Aufstand bot in Oberösterreich erstmals wieder der Linzer Ostermarkt³²² Handelsgelegenheit. Durch den aufgestauten Nachholbedarf schwoll die Güterzufuhr mengen- und wertmäßig

so stark an, daß sie nur geringfügig hinter der des Sommermarktes zurückblieb.

Dies bestätigen auch die Markteinnahmen, das sogenannte „*unbeschriebene Geld*“, unter dem all die Posten verrechnet wurden, deren gesonderte Vormerkung im Mautbuch sich nicht gelohnt hätte. Dieses Schnellverfahren griff sicherlich bloß beim Gütertransport über Land, und hier wohl ausschließlich im Nahverkehr Platz.³²³ Während des Ostermarktes kamen fast 54 Gulden zusammen, im August nur 49.

Damit sind wir auch schon bei der Überlegung angelangt, warum der Ostermarkt im Verlauf seiner Geschichte niemals die Handelsgeltung seines wirklich größeren Bruders errang.

Im August lagen die Feldfrüchte in der Scheuer und die Kleinabnehmer des städtischen Einzugsgebietes verfügten über Tauschgüter (Vorräte) oder Bargeld. Nach dem Winter vereitelten Lebensmittel- und Münzenschwund jede belangvollere Marktbetätigung.

Auch vom Fernhandel erhielt er geringeren Zuspruch, weil mit ihm zugleich oder dicht auf ihn folgend mehrere Märkte in Süddeutschland die Kaufleute beanspruchten. Wer den Linzer Ostermarkt besuchte, erreichte mit seiner Handelsware nicht mehr rechtzeitig die Regensburger Ostermesse oder gar den Augsburger Markt an Quasimodogeniti, denn größere Frachtmengen mußten den mühsamen Stromaufweg mit Pferdenvorspann benutzen.

Dagegen gab es für den Linzer Bartholomäimarkt keinen ernsthaften Mitbewerber, wie die eingeflochtene Aufzeichnung der mehrtägigen Jahrmärkte im Donauraum beweist.³²⁴

Linzer Ostermarkt	28. 3. bis 11. 4.
Regensburger Ostermesse	5. 4. bis 17. 4. ³²⁵
Augsburger Markt an Quasimodogeniti	8. 4. bis 14. 4. ³²⁶
Passauer Georgidult	17. 4. bis 30. 4. ³²⁷
Wiener Pfingstmarkt	29. 4. bis 27. 5. ³²⁸
Ulmer Veitsmarkt (1627 ausgefallen)	14. 6. bis 16. 6. (?) ³²⁹
Augsburger Ulrichsmarkt	1. 7. bis 7. 7.
Kremser Jakobimarkt	19. 7. bis 1. 8. ³³⁰
Passauer Jakobidult	25. 7. bis 7. 8.
Ybbser Laurentimarkt	3. 8. bis 17. 8. ³³¹
Linzer Bartholomäimarkt	11. 8. bis 7. 9.
Regensburger Emmeramsmesse	20. 9. bis 2. 10.
Augsburger Michaeli- oder Kirchweihmarkt	27. 9. bis 3. 10.
Augsburger Tuchmarkt (Gallimarkt)	
(1627 ausgefallen [Seuche])	13. 10. bis 19. 10.
Kremser Simeonimarkt	22. 10. bis 4. 11.
Wiener Katharinenmarkt	11. 11. bis 9. 12.
Ulmer Nikolausmarkt (1627 ausgefallen)	5. 12. bis 7. 12. (?)

Dieser Gesichtspunkt der Marktkonkurrenz spielte überhaupt eine weit größere Rolle als gemeinhin angenommen wird, denn der Wanderhandel, bei dem die Eigentümer ihre Waren selbst zum Kauf ausboten und nicht nur Muster von ihnen mitführten, gehörte auch in unserer Zeit noch längst nicht der Vergangenheit an, obwohl er im 16. Jahrhundert sichtlich an Boden eingebüßt hatte. Allein schon die Mengen der herangeschafften Kaufmannsgüter sprechen dafür, und als Beweis mag dienen, daß sich die „am Wasser hierher“ mit Goldarbeit anreisenden Nürnberger, Sebastian Roth³³² und Simon Boritsch³³³, dort wirklich als Goldarbeiter oder Juweliere bezeugen ließen.³³⁴

Eine letzte Möglichkeit des Marktvergleiches erlaubt die unterschiedliche, über die Mautwerte aber erfaßbare Zufuhr der Handelsfrächter. Dieser Weg setzt allerdings wieder einmal mehr voraus, daß man einen gewissen Zusammenhang zwischen der Betriebsamkeit örtlicher Wasserfrachtgewerbe oder Zunftverbände und des von ihnen vertretenen Kaufmannsstandes anerkennt. Da der Italienmarkt die Zusammensetzung vieler Inn- und Salzachladungen beeinflußte und Steyr in der Eisen- und Stahlversorgung eine Monopolstellung einnahm, beschränkt sich eine solche Betrachtung am besten auf den Donaauraum im engeren Sinne, also ohne die Landstriche um Inn, Isar und Lech.

Heimatländer	Gesamtmautwert			Ladungshöchstwerte		
	Ostermarkt	Bartholomäi-	In summa	Ostermarkt	Bartholomäi-	
	fl B S	markt fl B S	fl B S	fl B S	markt fl B S	
Regensburg	387 6 25	756 7 18	1144 6 13	155 6 15	242 6 10 ^{1/2}	
Hall	354 6 20 ^{1/2}	329 7 27	684 6 17 ^{1/2}	99 4 6	109 4 2	
Augsburg	80 1 10 ^{1/2}	150 7 24	231 1 4 ^{1/2}	41 3 26 ^{1/2}	70 29	
Steyr	155 5 26	53 22	208 6 18	53 5 3	25 2 16	
Laufen	171 3 5	16 7 8	188 2 13	84 2 5	16 6 8	
Krems		98 6 13	98 6 13		98 6 13	
Passau	20 5 29	66 7 11	87 5 10	13 4 2	20 6 21	
München	34 5 8	45 5 28	80 3 6	20 6 10	16 7	
Ulm	33 4 6	46 1 28	79 6 4	26 2 18	39 4 6	
Nußdorf	61 10	2 6	63 6 10	61 10		
Salzburg	1 4 2	54 1 19	55 5 21		30 7	
Stein	10 6 14	32 6 9	43 4 23	10 6 14	28 4	
Niederwallsee	18 3 18 ^{1/2}	11 1 18	29 5 6 ^{1/2}	16 24	11 1 18	
	1330 5 24 ^{1/2}	1666 4 15	2997 2 9 ^{1/2}			

Die Ulmer Frächter lieferten zu St. Bartholomäi 58 Prozent ihrer Marktgüter an, wobei der Ladungshöchstwert seinen Vorgänger um ein Drittel übertraf.

Die Schiffeleute aus Regensburg, auf deren Zillen sich auch die Nürnberger Erzeugnisse befanden, brachten im August 66 Prozent zur Linzer Lände, mit einem gleichfalls um ein Drittel höheren Spitzenwert der Ladungen.

Der Passauer Anteil stieg zu St. Bartholomäi sogar auf 76 Prozent, bei gleicher Überlegenheit der Einzelladung wie zuvor.

Mit den österreichischen Schiffeignern aus Nußdorf, Krems und Stein, die wahrscheinlich auch Wiener Frachtgut transportierten und deshalb gemeinsam zu veranlassen sind, trafen im Sommermonat 65 Prozent des marktbezogenen Gesamtmautwertes ein.

Übrigens entwerfen auch die für Augsburg und München errechneten Zahlen ein ähnliches Bild (65 bzw. 58 Prozent), während Hall (48 Prozent) und der Salzburger Raum (Salzburg/Laufen 29 Prozent) 1627 den Ostermarkt bevorzugten.

Steyr vertrieb lediglich 25 Prozent, was gleichzeitig dafür spricht, daß der Nachholbedarf in etwa schon wieder während des Ostermarktes abgedeckt werden konnte.

Als Faustwert für die Marktüberlegenheit erhält man die Zahl 66. Obwohl keine Ergebnisse aus anderen Jahren ihre Richtigkeit untermauern, erlauben die gewaltigen Wertunterschiede (66 : 34) doch den gesicherten Schluß, daß dem Linzer Bartholomäimarkt wirklich die größere Handelsgeltung zukam, ja, daß er wohl gar der bedeutendste Jahrmarkt in ganz Österreich war; eine Behauptung, die nur eine Überprüfung des Landverkehrs erhärten würde.

Bei diesem Punkt angelangt, muß der restliche Abdruck der Arbeit leider nochmals für ein Jahr ausgesetzt werden. Zu weit schon schritt die Zeit voran und die Übersichten ergaben eine derartige Seitenfülle, daß der eingeplante Platz längst nicht mehr ausreicht. Wer sie zur Hand nimmt, glaubt dem Verfasser bestimmt, daß die neuerliche Unpünktlichkeit hauptsächlich auf ihr Konto geht. Es bleibt ihm deshalb für heuer nichts mehr zu tun, als die noch fehlenden Kapitel „Linz und der Weinhandel“, „Linz und der Eisen- und Stahlhandel“ und „Die Handelsstadt Linz“ für das Historische Jahrbuch 1964 anzukündigen.

Diese Gelegenheit möchte er jedoch auch benutzen, für die im Dienst der Sache erfahrene Hilfeleistung der Redaktion in Linz, Herrn Universitätsprofessor Dr. Hassinger, Wien, Herrn Oberarchivrat Dr. Hemmerle, München,

und den Leitern nebst Mitarbeitern der städtischen Archive in Augsburg, Krems, Nürnberg, Passau, Regensburg, Ulm und Wien bestens zu danken.

ANHANG

Einem aus Leserkreisen geäußerten Wunsch folgend, werden auszugsweise die Bestimmungen der österreichischen Mautordnung von 1604³³⁵ zur Kenntnis gebracht, soweit sie sich mit dem Saum- und Zentnergut beschäftigen.

Beschlagenes Gut und derselben Sorten.

Gespunnen Goldt und Silber, gulden und silbern Porten, gulden und silbern Tücher, Samet, Adlaß, Tamasch (Damast; Seidenstoff³³⁶), Tobin (gewässerter Taft; Seidenstoff), Zenndl dort (Zendal, Seidenstoff ähnlich Taft; „Dort“ oder „Tort“ ist die beste Sorte davon), Taffat (Taft; Seidenstoff), sammetene Portten, seidene Portten, Schamblot, Ganna Wäcz (Sinewaff, indischer Baumwollstoff?), Seidten Rupffen, Arbey (Ardes, Ardos; Seidenstoff?), Villasella (?), Pueben samet, Seidten Machey (?), Venedigische, surffische, spanische Carmasin (Carmesin; karmoisinrote Seide) und Flett seiten (Florettseide; Seidenabfälle).

Unbeschlagenes Gut.

Lasur (blaue Farbe; Mineral), Presilli (Brasilholz; zum Rotfärben), Galgannt (?), Paryßkörner (Paradieskörner; westafrikanisches Gewürz?), Zitwer (dem Ingwer ähnliche, indische Wurzel; Gewürz), Harraßgarn (Flachsgarn?), Weinper, allerlei Sorten, Zibeben, wellisch Khümel, Paumöel, Paumbwoll, Corieannder (Koriander; europäisches Gewürz und Medizin), Olliny (wohl Oliven), Capry (Blüten des Kapernstrauches; Kapern), Terpentin, Zuckher, allerlei wie er genandt ist, Vitrioll, Thimian, Anneiß (Anis), Agstein (Bernstein, aber auch in den Alpen gefundene Pechkohle [Gagat]), Gumbi, Galluß (Galläpfel zum Schwarzfärben oder zur Tintenbereitung), Veigelwurz, Callmuß (Ackerswurz; Arznei), Indig (Indigo; blauer Farbstoff), Lasur, Lorberöel, Mandl, Pimbsenstein, Pockhenholz, Petrollium, Quecksilber, Spickhenöel (?), Sanndl (ostindisches Sandelholz; zum Rotfärben), Todl(k)hernner (?), Sauer Lemein (in Salzwasser eingelegte Zitronen; zur Bereitung von Zitronat), Waydt Garnn (mit Waid, das ist blaugefärbtes Garn), Züpreßholz, türckhisch und mährisch Pfeffer.

Zentnergut.

Zinnober, Griennspann, Hüttrich (Hüttrauch, Arsenik), Wachß, Süeßholz, Vöglleimb, Perckhgrüenn (kohlensäueres Kupferoxyd, Malachit; Farbe), roch Zinn, Messing, Khupffer, Sallitter, Säuffen, Gennßfedern, Mischling (vermischte Federn), Pflaumb, Veigen, Schoffwoll, Pleyweiß, Mennig, Spinnhaar, Reiß, Schmalcz und Speckh, Leinöel, Innßlit, Schmer, Roß- und Khuehaar, Sauporssten, Poxhorn, Tischlerleimb, Glockhenspeiß (Bronze), Allaun, Preßlerröth (Breslauer Röte, schlesische Röte; Farbstoff), Hannifwerch, Pösstling (?), Tripel (Trippelerde; eisenhaltiger Sand, Poliermittel), Gibß, Lorber, Schwefel, Khreitten, Weinstain, Behaimbische Khäß, roch Pley, Gleth, Streichwoll, Scherwoll, Khüennrueß, Emmdt (Enndt, Rand von Textilien), Zerbrochen Glaß, Vischpains, Pech, Harz, Zwespen.

Gemachtes Zentnergut.

Fürneiß, Messing, Zynn, gemacht; Khupffer, Trat allerlei, Zwirm, Härben
Garn (Hanfgarn?), Schüßpulver, zogen Pley.

Anmerkungen:

- ²²⁸ A. Sta. M., Zollakt Nr. 9789 (irrtümlich bisher als Staatsverwaltung, Zollakt... bezeichnet).
- ²²⁹ Hist. Jb. L. 1962, S. 223 ff.
- ²³⁰ Siehe hiezu die Übersicht 9 (im Anhang).
- ²³¹ 3 1/2 Saum und 6 Faß! Als mautfreie Schreibpapierlieferung (MR., fol. 487') sind jedoch 28 Saum eingestellt. Daß die restlichen 24 1/2 Saum in den 6 Fässern zu suchen sind, halte ich für ausgeschlossen, da dann jedes Faß Papier im Gewicht von gut 12 Wiener Zentnern hätte bergen müssen.
- ²³² Eine Wagenlast kann man im Durchschnitt mit 30 Wiener Zentnern ansetzen.
- ²³³ Franz Bastian, Das Runtingerbuch, 1. Bd., S. 193. Zitiert bei Franz Michael Reiß, Geschichte und wirtschaftliche Bedeutung der oberpfälzischen Eisenindustrie von den Anfängen bis zur Zeit des 30jährigen Krieges (Verhandlungen des Historischen Vereins von Oberpfalz und Regensburg, 91. Bd., 1950), S. 166.
- ²³⁴ Käthe Dettling, Der Metallhandel Nürnbergs im 16. Jahrhundert (Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg, 27. Bd., 1928), S. 209.
- ²³⁵ Außer Reiß und Dettling (Anmerkungen 233/34) noch Friedrich Hessel, Die Zinnblechhandelsgesellschaft in Amberg und ihre Stellung in der Gesamtentwicklung der Weißblechindustrie, Inauguraldiss. 1915, Erlangen.
- ²³⁶ Ebenda.
- ²³⁷ Reiterpistolen! Davon 30 Paar im Eigentum der Magdalena Rein aus Regensburg.
- ²³⁸ Freundliche Mitteilung des StA. R.
- ²³⁹ Meines Erachtens als Juchtenstiefel, fertig oder zugeschnitten, zu deuten.
- ²⁴⁰ Nach dem Geleitregister der Mautrechnung waren es 10 Saum spanischer Wein. (MR., fol. 465', 469).
- ²⁴¹ Nürnberger Reichswald.
- ²⁴² Hist. Jb. L. 1962, S. 244 ff.
- ²⁴³ Für die am 16. August in Linz endigende Fahrt fehlt eine Namensnennung.
- ²⁴⁴ Freundliche Mitteilung des StA. W.
- ²⁴⁵ Freundliche Mitteilung des StA. Kr.
- ²⁴⁶ Hist. Jb. L. 1959, S. 38.
- ²⁴⁷ Hist. Jb. L. 1962, Anmerkung 217.
- ²⁴⁸ Dettling, a. a. O., S. 221.
- ²⁴⁹ Freundliche Mitteilung des StA. P.
- ²⁵⁰ StA. W., Oberkammeramtsrechnungen.
- ²⁵¹ Die Eigenfertigung wird hier wie im folgenden nicht örtlich, sondern räumlich begrenzt aufgefaßt.
- ²⁵² Die Aufteilung wurde nach dem Geleitregister vorgenommen (MR., fol. 463 ff.).
- ²⁵³ Hiebei handelt es sich nur um Angaben des allgemeinen Warenregisters (MR., fol. 2 ff.).
- ²⁵⁴ Davon 2 Zillel und 1 Plättel.
- ²⁵⁵ Die nun folgenden Orte konnten Linz im Nahverkehr erreichen.
- ²⁵⁶ Hist. Jb. L. 1962, S. 262.
- ²⁵⁷ P. Leopold Schiller, Donauverkehr und Überfuhren bei Ottensheim (Ottensheim 1928).
- ²⁵⁸ Hist. Jb. L. 1962, S. 263 f.
- ²⁵⁹ Das heißt, unter seiner Führung!
- ²⁶⁰ Sind in der Freiliste für Ottensheim (MR., fol. 489') nicht aufgeführt.
- ²⁶¹ 20 Gulden wurden einem Sammelposten (Buchdruckerei und Krämerei) entlehnt.
- ²⁶² Davon 1/4 Zentner Eigentum eines Mathes Püeringer.

- 263 Hist. Jb. L. 1962, S. 270.
- 264 Ebenda, S. 272.
- 265 Ebenda, S. 246.
- 266 Ebenda, S. 228.
- 267 Wiener Neustadt.
- 268 Sta. La., Repertorium 24, Faz. 14, Nr. 173 a.
- 269 Genossen, Gesellschafter.
- 270 Neweklowsky 1, S. 444.
- 271 Hist. Jb. L. 1962, S. 251.
- 272 Ebenda, S. 256.
- 273 Abgeleitet von 4 § Roßgeld. (Siehe auch Hist. Jb. L. 1962, S. 291.)
- 274 Hist. Jb. L. 1962, S. 263.
- 275 Freundliche Mitteilung des StA. L. (Hs. 521, Steuerbuch 1630, fol. 34'.)
- 276 Herkunft aus Neusohl, Ungarn, am Zusammenfluß der Bistritza und Gran. (Freundliche Mitteilung des StA. L.)
- 277 Daß jeweils die zuerst angelaufene Mautstätte die Zollbescheinigung ausstellte, wissen wir zum Beispiel aus Bayern (Straubing, Deggendorf, Vilshofen). (Siehe auch Hist. Jb. L. 1959, S. 26.)
- 278 Die jährlichen Reineinnahmen aus dem oberösterreichischen Salzwesen wurden für 1611 bis 1623 mit durchschnittlich 438.630 Gulden beziffert. (Siehe auch Felix Stieve, Der oberösterreichische Bauernaufstand des Jahres 1626, 1. Bd. [München 1891].)
- 279 Hirschgeweihe. (Freundliche Mitteilung des StA. L.)
- 280 Von Pfalz-Neuburg!
- 281 Borten aus Perg? (Ostwärts von Mauthausen?)
- 282 Davon einmal „Strudener“ Bollette! (MR., fol. 141.)
- 283 Gewichtsmäßig und über möglichst lange Strecken.
- 284 Natürlich innerhalb einer gewissen Schwankungsbreite! Die etwas unterschiedliche Belastung durch das Sammelgut kann vernachlässigt werden.
- 285 Das mautfreie Getreide stellte rein rechnerisch einen Einnahmeausfall dar.
- 286 Nicht Verhandeln von Schiffen, sondern Ermöglichung bzw. Inganghalten des Handels durch die auf den Schiffen mitgeführten Waren.
- 287 MR., fol. 326.
- 288 Ohne besondere Erwähnung der Weinfrachten.
- 289 Hierunter wollen wir neben der Versorgung von Handel und Gewerbe auch die Befriedigung der Lebensnotdurft verstehen.
- 290 Strenggenommen: der zur Jahrmarktszeit eintreffenden Frachten.
- 291 Mautwertmäßig!
- 292 Voraussetzung ist, daß alle stromaufwärts beförderten Güter aus einheimischer Erzeugung stammten und umgekehrt. Bei dem geringen Aufkommen der österreichischen Donauorte westlich von Linz kann dies im großen und ganzen bejaht werden.
- 293 Siehe auch Hist. Jb. L. 1963, S. 304.
- 294 Der Jahrmarkt an Pauli Bekehrung (25. Jänner) bleibt hier unerörtert, da ihm schon wegen der Eisbildung in den Wasserstraßen nur geringe Bedeutung zukam.
- 295 Alfred Hoffmann, Verfassung, Verwaltung und Wirtschaft im mittelalterlichen Linz (Heimatgaue 1935), S. 101.
- 296 Ebenda, S. 108.
- 297 Freundliche Mitteilung des StA. L. (Urkunde Nr. 453.)
- 298 Sie gewährte den Handeltreibenden erhöhten Rechtsschutz, aber nicht etwa auch Freiheit von Maut und Zoll, die das ganze Jahr über in unveränderter Höhe einbehalten wurden.
- 299 14 Tage! Die jährliche, auf den Tag genaue Festlegung des Marktbeginns blieb möglicherweise Sache des Rates.
- 300 Alfred Hoffmann, Die Hütten und Stände am Bartholomäimarkt des Jahres 1583 (Hist. Jb. L. 1953), S. 479 ff.
- 301 Einmal auch „vom Wasser herein“, wobei jedoch die Herkunftsangabe eine Hinzurechnung ermöglichte.

- ³⁰² Hist. Jb. L. 1962, Übersicht 7 (im Anhang).
- ³⁰³ In alter Fahrtrichtung.
- ³⁰⁴ Freundliche Mitteilung des StA. W.
- ³⁰⁵ Freundliche Mitteilung von Univ.-Prof. Dr. Hassinger, Wien.
- ³⁰⁶ Freundliche Mitteilung des StA. P.
- ³⁰⁷ Zwischen dem 8. (zweite Regensburgener Amtszille entladen) und 16. April (Ausklungen der Güterzufuhr über Land).
- ³⁰⁸ L. R., Bd. C II B (hier Nr. 39).
- ³⁰⁹ Freundliche Mitteilung der StA. U. und W.
- ³¹⁰ Freundliche Mitteilung des StA. L. (A. Sta. M., Schwarzes Stadtbuch, fol. 167).
- ³¹¹ In diesem Betrag haben wir zumindest einen Vorläufer des späteren „Zillenrechtes“ vor uns, das die von der Maut befreiten Orte anno 1627 zu entrichten hatten.
- ³¹² Freundliche Mitteilung des StA. L. (Gmeiner III, 305 f.).
- ³¹³ Hier im Sinne eines „von daheim aus“ betriebenen Handels gebraucht.
- ³¹⁴ Wie Anmerkung 295.
- ³¹⁵ Freundliche Mitteilung des StA. L. (Urkunde Nr. 453).
- ³¹⁶ Joseph Kenner, Bruchstücke über die Linzer Jahrmärkte (5. Bericht über das Museum Francisco-Carolinum [Linz 1841], S. 114).
- ³¹⁷ Dekret vom 13. April 1627 (MR., fol. 488).
- ³¹⁸ Hist. Jb. L. 1959, S. 11 ff.
- ³¹⁹ Sta. Ob., Gerichtsliteralien, Fasz. 1639, Nr. 62.
- ³²⁰ Reihenfolge der Aufzählung dem hier verwendeten Schema angepaßt.
- ³²¹ Selbstverständlich läßt das Sammelgut keinen Vergleich im eigentlichen Sinne zu. Alle Zahlen auf ganze Einheiten auf- oder abgerundet.
- ³²² Wie Anmerkung 294.
- ³²³ Als Nahverkehrszone auf dem Lande wird das Linzer Einzugsgebiet betrachtet, dessen Grenzen die benachbarten, örtlich selbständigen Kleinwirtschaftsräume (Städte, Märkte) bestimmten.
- ³²⁴ Die Datierung wurde zumeist mit Hilfe des „Grotefend“ besorgt. Fragezeichen bedeuten, daß die genaue Marktdauer unbekannt ist. Meines Erachtens beliefen sich die Ulmer Jahrmarktzeiten auch auf wenigstens eine Woche.
- ³²⁵ Freundliche Mitteilung des StA. R.
- ³²⁶ Freundliche Mitteilung des StA. A.
- ³²⁷ Freundliche Mitteilung des StA. P.
- ³²⁸ Freundliche Mitteilung des StA. W.
- ³²⁹ Freundliche Mitteilung des StA. U.
- ³³⁰ Freundliche Mitteilung des StA. Kr.
- ³³¹ Freundliche Mitteilung des StA. L. (nach Auskunft des niederösterreichischen Landesarchivs; Privileg vom 15. Jänner 1382).
- ³³² 7. April, 2 Pfund Goldarbeit; 19. August, 5 Pfund Goldarbeit (MR., allgemeines Warenregister).
- ³³³ 10. April, 3 Pfund Goldarbeit (MR., allgemeines Warenregister).
- ³³⁴ Freundliche Mitteilung des StA. N.
- ³³⁵ Sta. La., Repertorium 24, Fasz. 17, Nr. 84. (Vectigal 1604, Mautordnung über die vier Mauten am Donaustrom in Linz, Mauthausen, Ybbs und Stein.)
- ³³⁶ Die Erklärungen steuerte fast ausschließlich Univ.-Prof. Dr. Hassinger, Wien, bei.

VERZEICHNIS DER VERWENDETEN ABKÜRZUNGEN

Außer den auf Seite 7 verzeichneten Abkürzungen wurden insbesondere für die Übersichten noch verwendet:

Dr	=	Drelling	Ri	=	Ries
Du	=	Dutzend	S	=	Saum
E	=	Elle	Sch	=	Schock
Ei	=	Eimer	Scht	=	Scheit
F	=	Faß	Str	=	Strich
fl	=	Gulden	to	=	Tonne
Kl	=	Klafter	Z	=	Zentner
Ku	=	Kufe	Zi	=	Zimer
M	=	Mut	S.	=	Seite
Me	=	Metzen	MO.	=	Mautordnung
Mk	=	Mark	MR.	=	Mautrechnung
P	=	Paar			

A. Sta. M.	=	Bayerisches Hauptstaatsarchiv, München, Abt. I, Allgemeines Staatsarchiv
StA. A.	=	Stadtarchiv Augsburg
StA. Kr.	=	Stadtarchiv Krems
Sta. La.	=	Staatsarchiv für Niederbayern, Landshut
StA. L.	=	Stadtarchiv Linz
StA. N.	=	Stadtarchiv Nürnberg
Sta. Ob.	=	Staatsarchiv für Oberbayern, München
StA. P.	=	Stadtarchiv Passau
StA. R.	=	Stadtarchiv Regensburg
StA. U.	=	Stadtarchiv Ulm
StA. W.	=	Stadtarchiv Wien

ÜBERSICHT 8:

ZUSAMMENSTELLUNG DER HEIMATORTE NACH IHRER
GEOGRAPHISCHEN LAGE

Zeichenerklärung:

db = bayerische Donau	r = Rott
dö = österreichische Donau	s = Salzach
e = Enns	t = Traun
i = Inn	u = unbestimmbare Herkunft
j = Isar	? = schlechte Lesbarkeit
l = Lech	

Bemerkungen:

Die niedrigste Ziffer erhielt jeweils der am nächsten der Quelle gelegene Ort.
Ab Groß-Linz (= 0 dö) wird den Kennzahlen der Donauorte eine Null vor-
angestellt.

Hinter den Ortsnamen steht die alphabetische Nummer.

1 db Ulm	150
2 db Günzburg	48
3 db Lauingen	73
4 db Dillingen	17
5 db Donauwörth	21
6 db Neuburg	89
7 db Ingolstadt	57
8 db Vohburg	154
9 db Kelheim	61
10 db Etterzhausen	31 (Naab!)
11 db Regensburg	116
12 db Stadtamhof	139
13 db Donaustauf	20
14 db Friesheim	37
15 db Geiselhöring	41
16 db Straubing	145
17 db Deggendorf	16
18 db Niederaltaich	94
19 db Hofkirchen	54
20 db Pleinting	111
21 db Garham	39
22 db Vilshofen	153
23 db Niederhausen	95 (Vils!)
24 db Windorf	166
25 db Ortenburg	105
26 db Sandbach	123

27 db	Seestetten	134
28 db	Schalding	128
29 db	Heining	53
30 db	Am Doblstein	19
31 db	St. Nikola	97
32 db	Passau	108
33 db	Hals	52
34 db	Obernzell	102
1 l	Füssen	38
2 l	Lechbruck	75
3 l	Apfeldorf	4
4 l	Augsburg	9
1 j	Tölz	149
2 j	Wolfratshausen	167
3 j	München	87
4 j	Freising	35
5 j	Erding	29 (Sempt!)
6 j	Landshut	70
7 j	Dingolfing	18
1 i	Innsbruck	58
2 i	Hall	50
3 i	Schwaz	133
4 i	Kufstein	68
5 i	Falkenstein	32 (Herrschaft)
6 i	Neubeuern	88
7 i	Rosenheim	118 (Landgericht)
8 i	Khobl	63
9 i	Wasserburg	157
10 i	Gars	40
11 i	Kraiburg	64
12 i	Mühldorf	85
13 i	Neuötting	93 (Landgericht)
14 i	Marktl	80
15 i	Seibersdorf	135
16 i	Bergham	11
17 i	Schwand	132
18 i	Braunau	13
19 i	Ering	30
20 i	Malching	78
21 i	Mühlheim	86
22 i	Aigen	2
23 i	Obernberg	101
24 i	Reichersberg	117

25 i	Würding	168
26 i	Schärding	127
27 i	Vornbach	155
28 i	Neuburg	90
1 s	Hallein	51
2 s	Salzburg	121
3 s	Berchtesgaden	10 (Ache!)
4 s	Laufen	74
5 s	Altach	3
6 s	Ostermiething	106
7 s	Felm	33
8 s	Tittmoning	148
9 s	Raitenhaslach	114
10 s	Burghausen	15
1 r	Pfarrkirchen	110
2 r	Griesbach	47
3 r	St. Salvator	122
4 r	Pocking	112
5 r	Mittich	83
1 dö	Kasten	60
2 dö	Engelhartszell	26
3 dö	Kramesau	65
4 dö	Von der Ranna	115 (einschließlich Niederranna 96)
6 dö	Wesenufer	162
7 dö	Freizell	36
8 dö	Schlögen	129
9 dö	Am Sauriessl	125
11 dö	Aus der Mühl	84 (einschließlich der Oberen Mühl 100)
12 dö	Neufelden	91
13 dö	Neuhaus	92
14 dö	Aschach	7
15 dö	Landshag	69
16 dö	Brandstatt	12
17 dö	Von der Bschauserin	14
18 dö	Eferding	24
19 dö	Oberwallsee	104
20 dö	Ottensheim	107
21 dö	Wilhering	165
22 dö	Gramastetten	44
0 dö	Linz	76
0 dö	Schadlinz	126
0 dö	Urfahr	151

0 dö Urfahr Schadlinz	152
0 dö Zitzlau	171
01 dö Steyregg	143
02 dö Luftenberg	77 (Herrschaft)
03 dö St. Georgen	42
04 dö Langenstein	72
05 dö Mauthausen	81
06 dö Obersebern	103
07 dö Au	8
08 dö Staffling	140
09 dö Hütting	56
010 dö Zainwürth	170
011 dö Niederwallsee	156
012 dö Ardagger	5
013 dö Bad Kreuzen	67
014 dö Grein	46
015 dö Sailer zu Grein	120
016 dö Im Struden	146
017 dö St. Nikola	98
018 dö Sarmingstein	124
019 dö Freienstein	34 (Herrschaft)
020 dö Persenbeug	109
021 dö Ybbs	169
022 dö Marbach	79
023 dö Pöchlarn	113
024 dö Weitenegg	160
025 dö Ebersdorf	23
026 dö Melk	82
027 dö Spielberg	136 (Herrschaft)
028 dö Emmersdorf	25
029 dö Schönbühel	130
030 dö Aggsbach	1
031 dö Schwallenbach	131
032 dö Spitz	137
033 dö Arnsdorf	6
034 dö Wösendorf	163
035 dö Weißenkirchen	159
036 dö Weinzierl	158
037 dö Rossatz	119
038 dö Stein	141
039 dö Krems	66
040 dö Hollenburg	55
041 dö St. Johann	59
042 dö Langenlebern	71
043 dö Stockerau	144
044 dö Greifenstein	45

045 dö Klosterneuburg	62
046 dö Nußdorf	99
047 dö Wien	164
048 dö Hainburg	49
1 t Gmunden	43
2 t Stadl	138
3 t Wels	161
4 t Ebelsberg	22
1 e Steyr	142
2 e Enns	28
3 e Enghagen	27
4 e Tabor	147
u Abbelstorff	1
u Aderkhirchen	2
u Aittrach	3
u Audorff	4
u Gfätten ?	5
u Griesßkhürchen	6
u Haalburg	7
u Hälling	8
u Hebensperg	9
u Khagnuß	10
u Khiembsee	11
u Lengerleß	12
u Mainahing	13
u Marching	14
u Neuburg	15
u Neuhofen	16
u Nidernhamb	17
u Obernau	18
u Pandorf	19
u Playbach	20
u Raab	21
u Räming	22
u im Reidt	23
u Rohrbach	24
u Schainckha	25
u Seytra	26
u Stockhert	27
u Sulzbach	28
u Teuffenbach	29
u außm Tyrol (v. d. Ascha)	30
u Weydrach	31
u außm, vom Wörth	32
u Zün ?	33

ÜBERSICHT 9:

DIE FRACHTGÜTER DES JAHRES 1627

I Allgemeines

- 1 Anzahl der Fahrten mit Frachtgut*
- 2 Anzahl der Fahrten mit Personenbeförderung
- 3 Anzahl der Fahrten mit Rossen
- 4 Anzahl der Fahrten mit alten, leeren Fässern
- 5 Anzahl der Fahrten mit Kleidern
- 6 Anzahl der Fahrten mit Hofsachen usw.
- 7 Anzahl der Fahrten mit nicht bestimmbarer Fracht oder deren Teilen
- 8 Unbeschlagenes Gut
- 9 Beschlagenes Gut
- 10 Zentnergut
- 11 Gemachtes Zentnergut
- 12 Krämerei (samt verschiedenster Mitfracht)
- 13 Apothekerei (nebst Mitfracht)

II Metalle und Metallarbeiten

- 1 Juwelierarbeit
- 2 Gold-(und Juwelier-)arbeit
- 3 Silber (und Bruchsilber)
- 4 (Neue) Silberarbeit
- 5 (Neues) Silbergeschmeide
- 6 (Neues) Silbergeschirr
- 7 (Rohes) Kupfer
- 8 Altes Kupfer
- 9 Neusöller Kupfer
- 10 Rot-(und Schwarz-)kupfer
- 11 Galmei (Zinkerz)
- 12 (Rohes) Messing
- 13 Gemachtes Messing
- 14 Messingdraht
- 15 Altes Zinn
- 16 (Allerlei) Eisen
- 17 Alteisen
- 18 (Allerlei) Eisen und Bleche
- 19 (Allerlei) Eisen und Schwarzbleche
- 20 (Allerlei) Eisen und Schloßbleche
- 21 Eisen und Harnischbleche
- 22 Bleche
- 23 Schwarzbleche

- | | | |
|----|--------------------------------------|---------------------------------------|
| 24 | Schloßbleche | |
| 25 | Harnischbleche | |
| 26 | Schwarz- und Schloßbleche | |
| 27 | Schwarz- und Harnischbleche | |
| 28 | Schwarz-, Schloß- und Harnischbleche | |
| 29 | Weißbleche | (Verzinkte Bleche) |
| 30 | Verzinnete (Boden-)Bleche | |
| 31 | Stahl | |
| 32 | Stahl und Eisen | |
| 33 | Sarsach-Stahl | (Besonders hochwertige |
| 34 | Sarsach-Stahl und Eisen | Sorte des Innerberger |
| 35 | Hackenstahl | Rohstahls [Sarsach =
Schermesser]) |
| 36 | Eisengeschmeide | (Feinere, künstlichere |
| 37 | Nägel | Schmiede- und |
| 38 | Hufeisen | Schlosserarbeiten; |
| 39 | Messer | besonders Nieder-, |
| 40 | Strohmesser | Halsketten u. dgl.) |
| 41 | Sensen | |
| 42 | Sicheln | |
| 43 | Schaufeln | |
| 44 | Pfannen | |
| 45 | Eiserne Reifen | |
| 46 | Eiserne Ringe | |
| 47 | Wagenwinden | |
| 48 | Tuchscherer-Scheren | |
| 49 | Platteisen | (Bügeleisen, Plättstahl) |
| 50 | Gelöte | (Gewichte, d. h. |
| 51 | Bodenstürze | Gewichtsstücke, die zu |
| 52 | Uhrwerk und Schlosserarbeit | einer Waage gehören) |

III Waffen und Kriegsgeräte

- | | | |
|----|--|-----------------|
| 1 | Wehr-(Schwert-)klingen (Wehren), gemacht
(gefaßt) oder ungefaßt | |
| 2 | Wehrkreuze | (Degenkreuze? |
| 3 | Sturmhauben | Amulette?) |
| 4 | Trabharnische und Kürasse | (Drafharnisch = |
| 5 | Musketen und Zubehör | Brustharnisch) |
| 6 | Pistolen | |
| 7 | Geschütze (und andere Sachen) | |
| 8 | Gemachte Büchsenrohre | |
| 9 | Gemachte Pandalierrohre | (Büchsenrohre?) |
| 10 | Lunten | |
| 11 | Pulver | |
| 12 | Beschlagene Pulverflaschen | |
| 13 | Patronentaschen | |

IV Wald-, Erd- und Steinerzeugnisse nebst Zubehör

- 1 Holz
- 2 Buchholz
- 3 Laden (und Kohlen)
- 4 Brennholz
- 5 Kienstöcke
- 6 Neue Fässer
- 7 Faßreifen
- 8 Baumöl
- 9 Pech
- 10 Terpentin
- 11 Lederlohe
- 12 (Gelb-)Wachs
- 13 Waldglas
- 14 Glasscheiben
- 15 (Gemeine) Farbe
- 16 Malwerk
- 17 (Tischler-)Leim
- 18 Gips
- 19 Steinwerk
- 20 Marmor
- 21 Steinerne Tischblätter
- 22 Steinerne Fensterstöcke
- 23 Pflastersteine
- 24 Weiße Pflastersteine
- 25 Grabsteine
- 26 Mühlsteine
- 27 (Kleine) Schleif-(Schliff-)steine
- 28 Wetzsteine
- 29 Welsche Wetzsteine
- 30 Lambertische Wetzsteine (Lombardische Wetzsteine)

V Papier- und Druckerzeugnisse

- 1 Papier
- 2 Schreibpapier
- 3 Reißpapier
- 4 Plabpapier (Plab = bleich)
- 5 Gefärbtes Papier
- 6 [(Un-)Eingebundene] Bücher
- 7 (Buch-)Druckerei (-führerei)

VI Stoffe, Stoffbestandteile und Bekleidungsartikel

- 1 Seidenware (-zeug)
- 2 Gesponnene Gold- und Seidenware

- | | |
|---|---|
| 3 Silber- und Seidenzeug | |
| 4 Halbes Seidenzeug | |
| 5 Seidenborte | |
| 6 Schamelot (und Taft) | (Schamelot, Camelot = ein Seidenstoff) |
| 7 Samt | (Samtart aus Wolle, in einen leinenen Grund geschlagen) |
| 8 Trippsamt (Tripp) | (Samtart aus Kamelhaaren, in einen leinenen Aufzug geschlagen) |
| 9 Bubensamt | |
| 10 Tripp- und Bubensamt (und umgekehrt) | |
| 11 Trippsamt und Fillasel | |
| 12 Fillasel | |
| 13 (Gemeine) Tuche | |
| 14 Gute Tuche | |
| 15 Französische Tuche | |
| 16 Rä(ö)sch(a) | (Rasch = locker gewebtes wollenes Zeug [Unterfutter für Teppiche und Borten]) |
| 17 (Gemeiner) Barchent | |
| 18 Gemeiner Augsburger Barchent | |
| 19 Bettbarchent | |
| 20 Barchent und Zeug | |
| 21 Barchent und Leinwand | |
| 22 (Grobe) Reutlinger Borte | |
| 23 Perger Pertel | |
| 24 Eßlinger Zeug | |
| 25 Golschen | (Eine Art Leinwand, gewöhnlich weiß-blau oder weiß-rot gewürfelt) |
| 26 Ulmer Golschen | (Zwei Ballen Leinwand zu 84 Stück = ein Faß Galler Leinwand) |
| 27 Ulmer Leinwand (und gemeine Ellenmaße) | |
| 28 St. Galler Leinwand | |
| 29 Leinwand (und Zwilch, Blahen, [Rieder-] Zeug, [Gemeine] Ellenmaße) | |
| 30 Zwilch | |
| 31 Blahen (und Zwilch) | |
| 32 (Gemeines) Zeug (Leinenzeug) | |
| 33 Riederzeug | |
| 34 Bamasie und Zeug | (Bombasin = aus Baumwolle) |
| 35 Rupfen | |
| 36 (Allerlei) (gemeine) Ellenmaße | |
| 37 Plünt-Damast | |
| 38 Tösch | |
| 39 Paracän ([Gutes] Porgän) | (Paracan, Berkan = Wollzeug) |
| 40 Engelsadt | (Engelseit = eine Art Wollzeug) |
| 41 Facanetl | (Facanetel = Taschentuch) |
| 42 Pästa (Passa) | (Pästnitz = Hanfpflanze) |
| 43 Flachs | |
| 44 (Flachs-, Lein-)Garn | |

45	Zwirn	
46	Werch (und Flachs)	
47	Hanf	
48	Seilerarbeit	
49	(H)örsane Schnier, Spagat	
50	Hutschnüre	
51	Band	
52	Spa(o)lier	(Tapete an der Wand)
53	Weiß Ware (+ 1 × Schlosserarbeit)	
54	(Grobe) Winterware	
55	Gestrickte Winterware	
56	Gestrickte Baumwollware	
57	Gemachte Ziechen	(Ziechen = Bettüberzug)
58	Bettgewand	(Bettzeug, Betttücher)
59	Strümpfe und Socken aller Art	
60	(Futter-)Handschuhe	
61	Schleier und Stauchen	(Stauchen, Staichen =
62		Kopfbinden, Kopftücher
63	(ungefütterte) Filzhüte (1 × Hüte)	oder Schleier)
64	gefütterte Filzhüte	
65	Barette	
66	Judenbarette	
67	Bauernloden	
68	Gemeine Kotzen	
69	Gemeine Decken	
70	(Ungefütterte) Roßdecken	
71	Gefütterte Roßdecken	
72	(Gemeine) Teppiche	
73	Nürnberger Teppiche	
74	Roßhaar	
75	Kuhhaar	
76	Federn	
77	Beutlerarbeit	
78	Flicken	

VII Häute, Felle, Pelze und Lederwaren

1	Tigerhäute	
2	Wolfsbälge	
3	Luchse	
4	Luchsfutter	
5	(Gearbeitete) Ellenthäute	(Elen = Elch)
6	Rohe (ungearbeitete) Feh	
7	Nerz	
8	Zobel	

- 9 Ganze Füchse
- 10 Dachse
- 11 Biber
- 12 Biberhäute
- 13 Otter
- 14 Marder
- 15 Marderne (Kehl-)Futter
- 16 Kill(i)us, roh und gearbeitet
- 17 Killus-Futter
- 18 (Gearbeitete) Wildhäute
- 19 Gearbeitete Felle
- 20 Kürschnerfelle
- 21 Guldenfelle
- 22 Mosierte Felle
- 23 Vergoldete Felle
- 24 Gearbeitete Kröpfe
- 25 (Gemeine) Häute, roh und gearbeitet
- 26 Pergamenthäute
- 27 Juchtenhäute
- 28 Gearbeitete Pfundhäute
- 29 Deckhäute
- 30 (Gearbeitete) Sohlenhäute
- 31 Niederländische Sohlenhäute
- 32 Hamburger (und niederländische) Sohlenhäute
- 33 (Gearbeitete) Leder(-häute)
- 34 Kehlfutter
- 35 Gemeine (Kürschner-)Futter
- 36 Kürschnergefüllwerk, gearbeitet und ungearbeitet
- 37 (Grobe) Roßhäute, roh und gearbeitet
- 38 Kuh-(Ochsen-, Stier-)häute, roh und gearbeitet
- 39 Gearbeitete Kuh- und Roßhäute
- 40 Ochsen- und (oder) gemeine Häute, roh und gearbeitet
- 41 Niederländische Ochsenhäute
- 42 (Gearbeitete) Kalbfelle
- 43 Kalb- und Schaffelle, roh und gearbeitet
- 44 (Gearbeitete) Kalb- und Lammfelle
- 45 (Gearbeitete) Schweinehäute
- 46 (Gearbeitete) Geißfelle
- 47 Bockfelle(-häute), roh und gearbeitet
- 48 Bock- und Geißfelle
- 49 (Rauhe) (gearbeitete) Schaffelle
- 50 Senefelle
- 51 (Gearbeitete) Lammfelle
- 52 Fehhauben
- 53 Weiber-(und Kinder-)pelze
- 54 Langes und kurzes Kürschnergewand

(Mosieren = ausgelegte
Arbeit anbringen, mit
Stickerei versehen)

(Gefill = Kollektiv
von Fell)

- 55 (Gemachte) Schuhe (und Stiefel) (+ 1 × Nägel,
+ 1 × Sporerarbeit)
- 56 Juchten
- 57 Cortubo(a)hn (+ verschiedene Mitfracht) (Leder aus Ziegenfellen
von Cordoba in Spanien)
- 58 Schuhstöckel
- 59 Neue (gemeine) Sättel
- 60 Lederne Feuereimer
- 61 Riernerarbeit
- 62 Taschnerarbeit

VIII Nahrungs- und Genußmittel

- 1 (Allerlei) Getreide
- 2 Weizen
- 3 (Gemeines) Korn
- 4 Korn und Weizen (und umgekehrt)
- 5 Korn und Hafer (und umgekehrt)
- 6 Gerste
- 7 Hafer
- 8 Kern
- 9 Mehl (und Erbsen)
- 10 Brot
- 11 Stärke
- 12 Heidenprein (Grütze von Heidekorn
oder Buchweizen)
- 13 (Hirsch-)Prein (Hirschprein =
Hirsegrütze)
- 14 Mais
- 15 Reis
- 16 Erbsen
- 17 Linsen
- 18 Wicken
- 19 Leinöl
- 20 Spezerei
- 21 Mandeln
- 22 Zwetschken
- 23 Gewürze (und Zucker)
- 24 Honig (Tonnen)
- 25 Honig (Über-[Faß-]tonnen)
- 26 Salz
- 27 Lorbeer
- 28 Zimt
- 29 Molifi
- 30 Anis
- 31 (Sur-)Kraut
- 32 Senf
- 33 Essig

34	Gapri	(In Essig eingemachte Blütenknospe des Kapernstrauches) (Rollgerste?)
35	Geredelte Gerste	
36	Schnecken	
37	Hausen	(Fischart)
38	Stockfisch	
39	Heringe (und Lachs) (Tonnen)	
40	Heringe (Übertonnen)	
41	Lachs	
42	Fischschmalz	
43	Rindvieh (Kühe, Ochsen, tote Kälber)	
44	(Lebende) Schweine (Schweindl)	
45	Schmalz	
46	Schmer	
47	Unschlitt	(Tierisches Fett, besonders am Eingeweide)
48	Speck (und Schmalz)	
49	Pachenfleisch (Schweinepachen)	
50	Parmesankäse (+ 1 × Cortubohn)	
51	Peroner Käse (+ 1 × weiße Ware)	(Berner Käse?)
52	Prisyl	(Bresil = Art Tabak zum Schnupfen)

IX Getränke

1	(Oster-)Wein	
2	Rheinwein	
3	Luettenberger Wein	(Südsteirischer Wein)
4	Feldtlinner Wein	(Veltliner Wein)
5	Süßwein	
6	Venedischer Wein	
7	Spanischer Wein	
8	Met	
9	Bier	
10	Weißbier	

Bemerkungen:

* In die Spalte I 1 sind auch die Fahrten der Spalten I 2 mit I 7 einbezogen. Die Klammerzusätze ergaben sich durch die Notwendigkeit, möglichst zusammenzufassen.

Da die Warengattungen Schleier und Stauchen weitgehend übereinstimmen, fällt durch ihre Vereinigung in eine Spalte die Ziffer VI 62 aus.

Die Worterklärungen wurden nach den Angaben bei Grimm, Schmeller und Lexer gegeben.

ÜBERSICHT 10:

MAUTWERTE DER SCHIFFLADUNGEN

Heimat der Frächter	MAUTWERTE DER									Summe der Mautwerte		
	Normalladungen			Weinfrachten			Freifrachten*					
	fl	ß	ſ	fl	ß	ſ	fl	ß	ſ	fl	ß	ſ
Ulm	420	2	1½				3	4	5	423	6	5½
Lauingen	1	6	18							1	6	18
Dillingen		1	1½							1	1½	
Donauwörth	11	1	24				1	1	20	12	3	14
Neuburg		2	24							2	24	
Ingolstadt	13		27½							13		27½
Etterzhausen	1	2	28							1	2	28
Regensburg	2720	6	25	2	6	5	44	3	10	2768		10
Stadtamhof		2	13½							2	13½	
Donaustauf			4									4
Friesheim		1	25							1	25	
Straubing	9	3	2							9	3	2
Deggendorf	7	2	26	3		16				10	3	12
Niederaltaich		2	20							2	20	
Hofkirchen		3	20							3	20	
Pleinting		3	9							3	9	
Vilshofen	11	6	16½	13	5	6				25	3	22½
Niederhausen	3	3	24							3	3	24
Windorf	5	1	13	4	1	7½				9	2	20½
Sandbach		2	19½							2	19½	
Schalding		6	9	4	2	12				5	21	
Heining		4	17½							4	17½	
Am Doblstein		3	8							3	8	
St. Nikola		2	14	14		24	3	6	24	18	2	2
Passau	338	3	20	75	1	12				413	5	2
Hals			12									12
Obernzell	47	7	5	18	5	26				66	5	1
										3785	6	24
Augsburg	1	6								1	6	
										1	6	
Summe										3787	4	24
Hall	1379	5	1½				8	6	2	1388	3	3½
Kufstein	7	2	4		1	26				7	4	
Falkenstein		1	26							1	26	
Neubeuern	5	1	4	28	7	25				34		29
Rosenheim	7	7	23	3	2	16	3	4		14	6	9
Khobl	2	4	20½	5	7	18				8	4	8½

Heimat der Frächter	MAUTWERTE DER									Summe der Mautwerte		
	Normalladungen			Weinfrachten			Freifrachten*					
	fl	ß	ſ	fl	ß	ſ	fl	ß	ſ	fl	ß	ſ
Wasserburg	15		11	13	2	2				28	2	13
Gars		1	19								1	19
Kraiburg	7	2	2							7	2	2
Mühldorf	12	7	14	19	1	7	14	4		46	4	21
Neuötting	1	7	4	31	5	8 ^{1/2}				33	4	12 ^{1/2}
Seibersdorf		4									4	
Bergham		6	21								6	21
Schwand	1	2	24							1	2	24
Braunau	27	4	23	13	6	12				41	3	5
Ering		4	3								4	3
Malching			^{1/2}									^{1/2}
Aigen	2		5	40	7	24	1	4		44	3	29
Obernberg	7	1	5 ^{1/2}	22		14				29	1	19 ^{1/2}
Reichersberg			8	3						3		8
Würding	2	2	18 ^{1/2}	5	7	6				8	1	24 ^{1/2}
Schärding	3	7	3	35	6	9				39	5	12
Neuburg		3	20								3	20
										1739	1	10
Hallein	10		17 ^{1/2}	30	7	26				41		13 ^{1/2}
Salzburg	175	7	13 ^{1/2}	12	6	18				188	6	1 ^{1/2}
Berchtesgaden		2	6								2	6
Laufen	331	5	25	145	1	29				476	7	24
Altach		2	20								2	20
Ostermiething				4	7	6				4	7	6
Felm				6	1	14				6	1	14
Tittmoning		6	5	14	7	6				15	5	11
Raitenhaslach		3	16	4	6	12				5	1	28
Burghausen	5		7	5	3	28 ^{1/2}				10	4	5 ^{1/2}
										749	7	9 ^{1/2}
Griesbach	2	2	16							2	2	16
Pocking			3									3
										2	2	19
Summe										2491	3	8 ^{1/2}
Kasten			8									8
Engelhartszell	4	4	26 ^{1/2}	8	4					13		26 ^{1/2}
Von der Ranna	2		13							2		13
Wesenufer	41	1	1	3		24				44	1	25
Am Sauriessl				1	4					1	4	
Aus der Mühl	186	6	23	12	7	28				199	6	21
Neufelden	1		6							1		6
Neuhaus		2	6				1	2		1	4	6

Heimat der Frächter	MAUTWERTE DER									Summe der Mautwerte		
	Normalladungen			Weinfrachten			Freifrachten*					
	fl	ß	ſ	fl	ß	ſ	fl	ß	ſ	fl	ß	ſ
Aschach	55	2	6 ^{1/2}	18	5	20				73	7	26 ^{1/2}
Landshag			2									2
Von der												
Bschauerein	18	6	25	5	7	3 ^{1/2}				24	5	28 ^{1/2}
Eferding	3		15							3		15
Oberwallsee		4	23 ^{1/2}	4						1		23 ^{1/2}
Ottensheim	51	3	9 ^{1/2}	4		12	24	4	9	80		1 ^{1/2}
Gramastetten		1									1	
										446	2	21 ^{1/2}
Groß-Linz	532		8	85	3	8	50	3	14	667	7	
										667	7	
Steyregg	50	6	19	10	5	1				61	3	20
Luftenberg		3	15								3	15
Langenstein			15 ^{1/2}									15 ^{1/2}
Mauthausen	7	4	19	14	7	16 ^{1/2}				22	4	5 ^{1/2}
Obersebern				1	2	26 ^{1/2}				1	2	26 ^{1/2}
Au	2	3	12	10	5	27				13	1	9
Staffling	2	2	3	8	1	2				10	3	5
Hütting	8	2	3 ^{1/2}	16	1	15	1	6	18	26	2	6 ^{1/2}
Zainwürth				1	7						1	7
Niederwallsee	41	3	23		7	9				42	3	2
Ardagger	17	2	24	3	1	12				20	4	6
Kreuzen			6									6
Grein	1		19		3	10				1	3	29
Sailer zu Grein			6									6
Im Struden		1	7 ^{1/2}	15	5	1 ^{1/2}				15	6	9
St. Nikola	1	2	12	12	1	24				13	4	6
Sarmingstein				1	1	6				1	1	6
Freienstein		5	20	5	2	2				5	7	22
Persenbeug			20		6	4					6	24
Ybbs	69	5	29 ^{1/2}	21	1	14				90	7	13 ^{1/2}
Marbach		2	27	16	1	16				16	4	13
Pöchlarn	39	7				19				39	7	19
Weitenegg	4	5	18 ^{1/2}	3	6	1				8	3	19 ^{1/2}
Ebersdorf			13	3	2	16				3	2	29
Melk	15	5	8 ^{1/2}	7	2	28				23		6 ^{1/2}
Emmersdorf				5	1	6				5	1	6
Schönbühel		2	18	5	2	12				5	5	
Aggsbach	3	1	8	33	6	16				36	7	24
Schwallenbach			3									3
Spitz	116	4	12 ^{1/2}	44		12	1			160	5	24 ^{1/2}
Arnsdorf				7	6					7	6	

Heimat der Frächter	MAUTWERTE DER									Summe der Mautwerte			
	Normalladungen			Weinfrachten			Freifrachten*						
	fl	ß	ş	fl	ß	ş	fl	ß	ş	fl	ß	ş	
Wösendorf		6	22		7	2	26				8	1	18
Weißkirchen		5	2		8	7	25				14	1	25
Rossatz		9	4	29	34		11				43	5	10
Stein		67	2	21	29	7	17	3			100	2	8
Krems	148	3	10 ¹ / ₂		19	2	23 ¹ / ₂	4	2	24	172		28
St. Johann		5		25		1	17				5	2	12
Langenlebarn				28									28
Stockerau					1		24				1		24
Greifenstein		1		20		6	12				1	7	2
Klosterneuburg				8									8
Nußdorf	206	5	17 ¹ / ₂		12	7	17	23		24	242	5	28 ¹ / ₂
Wien		11	5			1	7				11	6	7
											1230	5	18 ¹ / ₂
Gmunden			7	16				5	28		1	5	14
Stadl		1	4	22		3					4	4	22
Wels			3	12								3	12
Ebelsberg					6	6	12				6	6	12
											13	4	
Steyr	259			9	1	6	12				260	6	21
Enns					3	7	8				3	7	8
Enghagen					1	4					1	4	
Tabor					1	4	3				1	4	3
											267	6	2
Summe											2626	1	12
Gesamtsumme											8905	1	14 ¹ / ₂

* Frei von Mautgebühren

ÜBERSICHT 11:

MAUTWERT DER IN LINZ GELÖSCHTEN SCHIFFLADUNGEN

Heimat der Frächter	NAUWÄRTS	GEGENWÄRTS		Summe der Mautwerte
	Mautwerte fl B 3	Normalladungen fl B 3	Weinfrachten fl B 3	
Ulm	106 3			106 3
Lauingen	1 6 12			1 6 12
Donauwörth	1 2			1 2
Ingolstadt	4 3 28			4 3 28
Regensburg	1447 6 29 ¹ / ₂	1		1447 7 29 ¹ / ₂
Straubing	4 7			4 7
Deggendorf	2 12			2 12
Niederhausen	3 3 24			3 3 24
Windorf	5 15			5 15
St. Nikola		2 8	1 18	3 26
Passau	153 6 25 ¹ / ₂	27 7 14	9	27 7 23
Obernzell	7 3		2	2
Summe				1752 5 27
Hall	883 4 3 ¹ / ₂			883 4 3 ¹ / ₂
Kufstein	3 4			3 4
Falkenstein	1 26			1 26
Rosenheim	1 2			1 2
Khobl		2 4 20 ¹ / ₂		2 4 20 ¹ / ₂
Wasserburg		1 22	2 24	4 16
Neuötting			2	2
Bergham	6			6
Schwand	1 2 24			1 2 24
Braunau	11 6 12			11 6 12
				904 5 14
Salzburg	127 7 9 ¹ / ₂		1 18	1 18
Laufen	294 3 11		1	1
Tittmoning	2 27			2 27
Burghausen	2 1 28			2 1 28
				426 1 3 ¹ / ₂
Pocking	3			3
				3
Summe				1330 6 20 ¹ / ₂
Kasten	8			8
Engelhartszell			12	12
Von der Ranna	1 3 26			1 3 26

Heimat der Frächter	NAUWÄRTS	GEGENWÄRTS			Summe der Mautwerte
	Mautwerte fl B 3	Normalladungen fl B 3	Weinfrachten fl B 3	Mautwerte fl B 3	
Wesenufer	1 10				1 10
Am Saurießl			4	4	4
Aus der Mühl	10 1 13				10 1 13
Neufelden	1 6				1 6
Aschach	3 2		1 24	1 24	4 2 24
Von der					
Bschauerin	7 2 10				7 2 10
Eferding	1 5 11				1 5 11
Ottensheim	8 2 27 ¹ / ₂				8 2 27 ¹ / ₂
Gramastetten	1				1
					35 1 27 ¹ / ₂
Groß-Linz	16 5 6 ¹ / ₂	11 16	48 4 20	59 5 6	76 2 12 ¹ / ₂
					76 2 12 ¹ / ₂
Steyregg	5 29	4 2 21 ¹ / ₂	8 3 26	12 6 17 ¹ / ₂	13 4 16 ¹ / ₂
Luftenberg		3 15		3 15	3 15
Mauthausen		7 2 27	1 2 14	8 5 11	8 5 11
Au		7 5 ¹ / ₂	18	7 23 ¹ / ₂	7 23 ¹ / ₂
Staffling		3 2	5 18	1 20	1 20
Hütting		4 7 21		4 7 21	4 7 21
Niederwallsee		38 4 4 ¹ / ₂		38 4 4 ¹ / ₂	38 4 4 ¹ / ₂
Ardagger		8 2 20	1	9 2 20	9 2 20
Grein		2 20	3 10	6	6
Im Struden		1 7 ¹ / ₂	3 6	3 7 7 ¹ / ₂	3 7 7 ¹ / ₂
St. Nikola		1 2 12		1 2 12	1 2 12
Sarmingstein			2 12	2 12	2 12
Freienstein		5	4 24	1 1 24	1 1 24
Persenbeug			3 10	3 10	3 10
Ybbs		12 6 10 ¹ / ₂	3 1 18	15 7 28 ¹ / ₂	15 7 28 ¹ / ₂
Marbach		7	1 3 6	1 3 13	1 3 13
Weitenegg	2	3 5 ¹ / ₂		3 5 ¹ / ₂	5 5 ¹ / ₂
Ebersdorf		1	1 3 6	1 3 7	1 3 7
Melk		12 5 10 ¹ / ₂	1 2 1	13 7 11 ¹ / ₂	13 7 11 ¹ / ₂
Schönbühel		1 2	2	2 1 2	2 1 2
Aggsbach		1 1 10	8 1 16	9 2 26	9 2 26
Spitz	6	2	7 1 9	7 1 11	7 1 17
Wösendorf			3 6	3 6	3 6
Weißkirchen		16	4 4	4 20	4 20
Rossatz		6 7 21	2 4 16	9 4 7	9 4 7
Stein	5 18	54 5 29	5 5 13	60 3 12	61 1
Krems	7	98 6 25	3 1 25	102 20	102 27
Stockerau			1 24	1 24	1 24

Heimat der Frächter	NAUWÄRTS	GEGENWÄRTS			Summe der Mautwerte fl B 3
	Mautwerte fl B 3	Normalladungen fl B 3	Weinfrachten fl B 3	Mautwerte fl B 3	
Greifenstein	1 20				1 20
Nußdorf	2 2 18	65 5 20	5 14	66 3 4	68 5 22
Wien		6 2		6 2	6 2
					391 7 13 $\frac{1}{2}$
Stadl		1		1	1
Wels		3 14		3 14	3 14
Ebelsberg			1 7 6	1 7 6	1 7 6
					2 3 20
Steyr		259 9	1 2 12	260 2 21	260 2 21
Enns			1 20	1 20	1 20
					261 3 11
Summe					767 2 24 $\frac{1}{2}$
Gesamtsumme	3487 1 7 $\frac{1}{2}$			363 6 4 $\frac{1}{2}$	3850 7 12

ÜBERSICHT 12:

DAS MARKTGESCHEHEN AM LINZER OSTERMARKT

Datum	Ankunft der Marktgüter aus Richtung					Abfahrt der Marktgüter in Richtung	
	GL	N	TL	GL	G	N	G
30. 3.				Luftenberg Weiß- kirchen Steyr			
31. 3.		Regensburg München			Freienstein Ybbs		
1. 4.	Laufen	Lauingen Regensburg Hall		Steyr (I)			
2. 4.	Ulm Regensburg (S) München Salzburg Laufen	Eferding		Maut- hausen			
3. 4.	Ulm Augsburg Hall Hall Aschach Ottensheim			Nußdorf Steyr			
Ostern							
5. 4.	Regensburg Hall Hall				Marbach		
6. 4.	Regensburg Hall Braunau Mühlviertel Ottensheim Ottensheim						
7. 4.	Ingolstadt					Ulm	

Datum	Ankunft der Marktgüter aus Richtung					Abfahrt der Marktgüter in Richtung	
	GL	N	TL	GL	G	N	G
	Regensburg (S) Straubing Passau München Laufen						
8. 4.	Windorf Augsburg Hall Laufen Groß-Linz	Passau		Nieder- wallsee	Schönbühel		
9. 4.	Regensburg Hall Hall	Sandbach		Luftenberg Stein Steyr	Groß-Linz		
10. 4.	Hall Kufstein Bergham Braunau Bschauerin Ader- kirchen			Ardagger Ybbs Melk	Laufen	Augsburg	
11. 4.	Regensburg Hall Ottensheim Steyregg						
12. 4.	Regensburg Hall Bschauerin			Nieder- wallsee Persenbeug	Spitz		
13. 4.	Passau Hall Neufelden			Ardagger Steyr (I)	St. Nikola/ Passau	Hall	
14. 4.	Regensburg (S) Obernzell			Steyr	Steyregg	Passau Groß-Linz Ybbs Melk Stein	
15. 4.	Passau Augsburg	Ingolstadt				Hall	

Datum	Ankunft der Marktgüter aus Richtung				Abfahrt der Marktgüter in Richtung	
	GL	N	TL	GL	G	TL
16. 4.	Deggendorf					
	Bschauerin					
17. 4.	Hall				Aschach	Deggendorf
	Groß-Linz					
19. 4.					Groß-Linz	Passau
					Groß-Linz	
					Groß-Linz	
20. 4.					Aschach	
					Groß-Linz	
21. 4.					Aschach	
					Groß-Linz	
					Groß-Linz	
22. 4.					Passau	
27. 4.					Windorf	
4. 5.					Regensburg	
					Kufstein	
20. 5.					Regensburg	

Bemerkungen:

N = Stromabwärts

G = Stromaufwärts

GL = Als ganze Ladung

TL = Als Teilladung

(S) = Regensburger Marktschiffe (Schiffmeisteramt)

(I) = Steyrer Schiffe mit Innerberger Frachtteilen

Das Eintreffen von Leerfloßen (=Handelsartikel) wurde gezählt.

Nur der Personenbeförderung dienende Schiffe blieben unberücksichtigt.

ÜBERSICHT 13:

DIE BETEILIGUNG AM LINZER OSTERMARKT

Heimatländer	Mautwert			Fahrtenzahl				Fahrzeug- zahl*		Platz- ziffer
	fl	B	3	mit.		aus		S	Fl	
				GL	TL	N	G			
Ulm	33	4	6	2		2		2		VIII
Lauingen	1	6	12		1	1				
Ingolstadt	3	5	4	1	1	2		1		
Regensburg	387	6	25	8	2	10		9		I
Straubing	3	7	16	1		1		1		
Deggendorf		1	18	1		1		1		
Windorf		5	13	1		1		1		
Sandbach		1	2		1**	1			3	
St. Nikola		2	8		1		1			
Passau	20	5	29	3	1	4		4		IX
Obernzell			28	1		1		1		
Augsburg	80	1	10 ^{1/2}	3		3			6	V
München	34	5	8	2	1	3			8	VII
Hall	354	6	20 ^{1/2}	13	1	14		19		II
Kufstein	3	4		1		1		2		
Bergham		2	28	1		1		1		
Salzburg	1	4	2	1		1		1		
Laufen	171	3	5	4	1	4	1	5		III
Braunau	3	4	22	2		2		2		
Mühlviertel		6	22	1		1		2		
Neufelden	1		6	1		1		1		
Aschach		4	4	1		1		1		
Bschauerin	1	4	28	3		3		3		
Eferding		3	6		1	1				
Ottensheim	3	2	22	4		4		4		
Groß-Linz	3	7	13	2	1	2	1	5		
Steyregg		3	28	1	1	1	1	1		
Luftenberg			21	2			2	2		
Mauthausen			20	1		1	1	1		
Niederwallsee	18	3	18 ^{1/2}	2			2	4		X
Ardagger	7		12	2			2	2		
Freienstein		5			1		1			
Persenbeug		1	10	1			1	1		
Ybbs	2		27	1	1		2	2		
Marbach			2		1		1			

Heimatländer	Mautwert			Fahrtenzahl				Fahrzeugzahl*		Platzziffer
	fl	ß	3	GL	TL	N	G	S	Fl	
Melk	11	7	11 ^{1/2}	1			1	4		XI
Schönbüchel		6	12		1		1			
Spitz		2	25		1		1			
Weissenkirchen			4	1			1	2		
Stein	10	6	14	1			1	1		XII
Nußdorf	61		10	1			1	1		VI
Steyr	155	5	26	6			6	13		IV
Aderkirchen (?)			3	1		1		1		
Summe Ostermarkt (43):	1384	3	2	78	18	68	28	101	17	

Bemerkungen:

* Nur für Fahrten mit Gesamtladung

** Leerflöße

GL = Gesamtladung

TL = Teilladung

N = Naurichtung

G = Gegenrichtung

S = Schiff

Fl = Floß

ÜBERSICHT 14:

DAS MARKTGESCHEHEN AM LINZER BARTHOLOMÄIMARKT

Datum	Ankunft der Marktgüter aus Richtung				Abfahrt der Marktgüter in Richtung	
	GL	N	TL	GL	G	TL
15. 8.	Regensburg					
16. 8.	Regensburg (S) München Laufen Ranna			Stein Krems Steyr		
17. 8.	Passau Salzburg Braunau Bschauerin	München				
18. 8.	Regensburg Hall Hall Burghausen Groß-Linz	Tittmoning		Maut- hausen		
19. 8.	Ulm Regensburg Passau Passau Passau Hall			Nußdorf		
20. 8.	Regensburg (S) Regensburg Regensburg Passau Passau Passau München Hall Groß-Linz			Ardagger Wösendorf Steyr		
21. 8.	Ulm Regensburg Regensburg	Braunau		Nieder- wallsee Aggsbach		

Datum	Ankunft der Marktgüter aus Richtung				Abfahrt der Marktgüter in Richtung	
	N		G		N	G
	GL	TL	GL	TL		
	Nieder- hausen Passau Augsburg Augsburg Augsburg München Hall Hall Hall Salzburg Salzburg Mühlviertel Aschach Bschauerin Bschauerin		Stockerau			
22. 8.	Augsburg München Bergham Mühlviertel Mühlviertel Aschach Bschauerin Eferding Ottensheim		Au Steyr	Ardagger		
23. 8.	Regensburg Hütting (S) Regensburg Obernzell Augsburg Hall Salzburg Bschauerin Bschauerin Ottensheim		Staffling Ybbs Marbach Melk Stein Steyr (I)	Stein		
24. 8.	Regensburg Hütting Passau Bschauerin		Rossatz Stockerau Steyr (I)			
25. 8.	Regensburg Wolfrats- hausen		St. Nikola/ Struden		Spitz	

Datum	Ankunft der Marktgüter aus Richtung					Abfahrt der Marktgüter in Richtung	
	GL	N	TL	GL	G	N	G
	München	Hütting					
	Schwand						
	Im Reidt						
26. 8.	Hall						
27. 8.	Ulm					Ybbs	Obernzell
28. 8.						Stockerau	Passau Groß-Linz
29. 8.	Augsburg	Regensburg					
30. 8.	Rosenheim						
31. 8.	Hall			Steyr (I)		Nieder- wallsee	Windorf Nußdorf
	Laufen						
1. 9.						Hall Stein Wien	Passau Aschach
2. 9.							Passau Aschach Groß-Linz
3. 9.						Passau	Passau Passau Braunau Aschach
4. 9.						Groß-Linz	
8. 9.							Aschach
20. 9.							Kufstein
29. 9.							Regensburg
4. 10.							Regensburg

Bemerkungen:

N = Stromabwärts

G = Stromaufwärts

GL = Als ganze Ladung

TL = Als Teilladung

(S) = Regensburger Marktschiffe (Schiffmeisteramt)

(I) = Steyrer Schiffe mit Innerberger Frachteilen

Das Eintreffen von Leerfloßen (=Handelsartikel) wurde gezählt.

Nur der Personenbeförderung dienende Schiffe blieben unberücksichtigt.

ÜBERSICHT 15:

DIE BETEILIGUNG AM LINZER BARTHOLOMÄIMARKT

Heimatländer	Mautwert			Fahrtenzahl				Fahrzeug-		Platz-
	fl	ß	g	mit		aus		zahl*		
				GL	TL	N	G	S	Fl	ziffer
Ulm	46	1	28	3		3		4		VIII
Regensburg	756	7	18	13	1	14		13		I
Niederhausen	3	3	24	1		1		1		
Passau	66	7	11	9		9		11		V
Obernzell		1	12	1		1		1		
Augsburg	150	7	24	6		6			9	III
Wolfratshausen			16		1**				1	
München	45	5	28	5	1	6			9	IX
Hall	329	7	27	10		10		14		II
Rosenheim		1	2	1		1		1		
Bergham		2	22	1		1		1		
Salzburg	54	1	19	4		4		6		VI
Laufen	16	7	8	2		2		2		XI
Tittmoning		2	27		1	1				
Burghausen	2	1	28	1		1		1		
Schwand	1	2	24	1		1		1		
Braunau	12	7		1	1	2		1		XII
Ranna	1	3	26	1		1		1		
Mühlviertel	5		22	3		3		3		
Aschach	1	3	12	2		2		2		
Bschauerein	5	3	9	7		7		7		
Eferding		6	20	1		1		1		
Ottensheim		7	2	2		2		2		
Groß-Linz	2	5	21 ^{1/2}	2		2		3		
Mauthausen		3	18	1			1	1		
Au		2	12	1			1	1		
Staffling		3	2	1			1	1		
Hütting	4	5	21		3	3				
Niederwallsee	11	1	18	1			1	2		XIII
Ardagger	1	2	8	1	1		2	3		
St. Nikola	1	2	12	1			1	1		
Ybbs	5	3	19	1			1	2		
Marbach		1	18	1			1	1		
Melk	1	2		1			1	2		
Aggsbach		3	9	1			1	1		

Heimatländer	Mautwert			Fahrtenzahl				Fahrzeug- zahl*		Platz- ziffer
	fl	ß	3	GL	TL	N	G	S	Fl	
Wösendorf		3	6	1			1	1		
Rossatz			24	1			1	1		
Stein	32	6	9	2	1		3	2		X
Krems	98	6	13	1			1	1		IV
Stockerau	1		24	2			2	2		
Nußdorf	2	6		1			1	1		
Steyr	53		22	6			6	12		VII
Im Reidt		2	16	1		1			3	
Summe Bartholomäi- markt (43):	1723		21 ^{1/2}	102	10	85	26	111	22	

Bemerkungen:

* Nur für Fahrten mit Gesamtladung

** Leerfloße

GL = Gesamtladung

G = Gegenrichtung

TL = Teilladung

S = Schiff

N = Naurichtung

Fl = Floß

DIE ÜBERSICHTEN 16 BIS 23 BEFINDEN SICH IM BEILAGENBAND DES
HISTORISCHEN JAHRBUCHES.